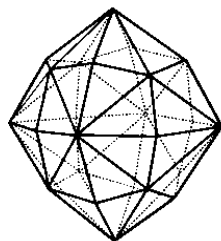


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG



JAHRESBERICHT

2001

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. RÜCKBLICK .....</b>	<b>3</b>
<b>2. HAUSHALT .....</b>	<b>13</b>
<b>3. EDV .....</b>	<b>14</b>
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem .....	14
3.2 Digitale Bibliothek .....	14
3.3 CD-ROM .....	15
3.4 PCs .....	15
<b>4. AUS DEN ABTEILUNGEN .....</b>	<b>17</b>
4.1. Erwerbungsabteilung (Medienbearbeitung 1) .....	17
4.2. Katalogabteilung (Medienbearbeitung 2) .....	23
4.2.1 Alphabetische Katalogisierung .....	23
4.2.2 Systematischer Katalog .....	24
4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion .....	25
4.3. Benutzungsabteilung .....	27
<b>5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN .....</b>	<b>30</b>
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS) .....	30
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG) .....	32
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN) .....	35
<b>6. ALTES BUCH .....</b>	<b>38</b>
<b>7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT .....</b>	<b>41</b>
7.1 Ausstellungen .....	41
7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen .....	49
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek .....	50
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien .....	52
<b>8. STATISTISCHE ÜBERSICHT .....</b>	<b>54</b>

## 1. RÜCKBLICK

Nach dem Millennium und nach der Umstellung des Bibliotheksinformationssystems auf neueste Technik im Jahr 2000 verlief das Jahr 2001 für die Universitätsbibliothek (UB) in ruhigeren Bahnen.

Da die Leser dieses Berichts, wie wir wissen, ihr Augenmerk vornehmlich auf die Entwicklung der Ausgaben für Bestandsvermehrung, für den Zugriff auf elektronisch gespeicherte Fachinformation und für den Einband richten, welche für die Literaturversorgung der Universität in Forschung, Lehre und Studium entscheidend sind, soll der Rückblick auf einige Entwicklungen des Jahres damit einsetzen.

Die Erwerbungsmittel für Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien blieben 2001 mit insgesamt 4.098.000 DM nahezu auf dem Stand des Vorjahres (4.116.000 DM). Sieht man sich deren Zusammensetzung an, wird allerdings eine für die Universität gefährliche Erosionsbewegung deutlich. Denn das 2000 beschlossene Modell der Bayerischen Rektorenkonferenz zur interuniversitären Aufteilung der Bibliotheksmittel (40.757.000 DM in Bayern) führte zu einer um 197.800 DM (= 5,7 %) verminderten Nettozuweisung. Es ist zwar zu hoffen, dass für 2001 geplante Korrekturen am Modell die Zuweisung für 2002 wieder leicht erhöhen werden. Das ändert aber nichts daran, es sich für stärker geistes- und sozialwissenschaftlich geprägte Universitäten tendenziell negativ auswirkt. Der Bibliotheksausschuss hat im Berichtsjahr eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Folgen dieses Verteilungsmodells für die universitätsinterne Verteilung der Bibliotheksmittel auf die einzelnen Fächer untersucht.

Erschwert wurde die Lage durch eine Anhebung der Haushaltssperre um 3%, die für den Aufbau eines zusätzlichen Staatsministeriums im Gefolge der BSE-Krise verfügt worden war (minus 123.000 DM).

Ausgleichsbeträge, die aus zentralen Mitteln der Universität zur Verfügung gestellt wurden, haben wesentlich dazu beigetragen, dass trotzdem im notwendigen Umfang Literatur und Medien für die Universität beschafft werden konnten. Wenn die Ausgaben insgesamt nahezu den Stand des Vorjahres erreichten, hat daran auch der Freistaat selbst wesentlichen Anteil, denn der UB sind 2001 von dort höhere einmalige Drittmittel zugeflossen.

Unter den Drittmitteln ist zunächst der anteilige Landeszuschuss zu gemeinsamen bayernweiten Lizenzen für Datenbanken und elektronische Zeitschriften zu nennen. Er lag mit 88.000 DM etwas höher als im Vorjahr

und federte Ausgaben für Datenbanken wie ABI / INFORM oder JURIS und für elektronische Zeitschriften internationaler Großverlage ab. Durch den im vergangenen Jahresbericht erwähnten Konsortialvertrag über das Portal SCIENCE DIRECT der Verlagsgruppe Elsevier waren 2001 rund 850 elektronische Zeitschriften erstmals zugänglich. Hinzu kamen erstmals mehrere Hundert Titel der Verlagsgruppe Kluwer Publications.

Eine Summe von 140.000 DM aus dem Vorjahr war übertragen und nach Schwerpunkten auf Fächer verteilt worden. Im März wurden 150.700 DM sowie separat 244.500 DM zugewiesen, die zur Versorgung mit Studentenerliteratur und für Literatur zur Verbesserung der Lehrsituation gedacht waren; sie kamen den Fächern nach dem universitätsinternen Verteilungsmodell zu. Gegen Jahresende floss der UB noch eine fünfstellige Summe aus dem Nachlass eines hessischen Forschers und Büchersammlers zu: Die Dienstleistungen deutscher Universitätsbibliotheken – darunter der UB – hatten ihn so zufrieden gestellt, dass er sie im Testament als Miterben einsetzte. Mit Blick auf die in Deutschland zur Vererbung anstehenden Summen sollten die Bibliotheken hier vielleicht insgesamt aktiver werden.

Aufgrund der prekären Lage bei den regulären Erwerbungsmitgliedern kürzte die Universität den Ausgabenanteil für Sachmittel deutlich. Auf der Einnahmeseite dagegen - bei Mahngebühren, im Dokumentlieferdienst, bei Geldspenden und bei Einnahmen aus Publikationen - gab es keine negative Veränderung.

Die Gesamtzahl der Erwerbungen hat zwar leicht zugenommen (+ 7,7 %), ist allerdings im wichtigsten Teilgebiet, beim Kauf, um ein knappes Prozent rückläufig. Angesichts der generell schwierigen Haushaltslage schneidet die UB aber im Vergleich mit Bibliotheken an Universitäten mit stärkeren Schwerpunkten in Naturwissenschaften, Medizin oder Technik - wo jährliche Preiserhöhungen viel umfangreicher zu Buche schlagen - noch immer recht gut ab.

Wie im Jahresbericht 2000 angekündigt, wurde Anfang 2001 zur Bearbeitung des Zugangs das integrierte Erwerbungsmitglied SIERA eingeführt, dessen Informationen u.a. dem Katalog (OPAC) direkt zugute kommen. Die Mitarbeiter der Erwerbungsabteilung kamen rasch mit dem neuen System zurecht, da sie die Arbeit in einer Datenbankumgebung vom Vorgängersystem ALLEGRO gewohnt waren. Der Benutzer sieht nun bereits den bestellten Titel – mit entsprechendem Vermerk - im Katalog. Viele früher gewohnte Nachfragen vor allem von Wissenschaftlern im Vorfeld von Bestellungen haben sich durch dieses zusätzliche Informationsangebot bereits

erledigt. Das EDV-Referat hat auch Verfahren entwickelt, um Neuerwerbungslisten einzelner Fächer im Internet bereitzustellen, wenn die Lehrstühle dies wünschen (zur Zeit für Recht, Germanistik und Sport).

Allerdings sind die EingabeprozEDUREN für SIERA systembedingt z.T. noch zu unflexibel; auch ist Flexibilität bei Haushaltsänderungen während des Jahres und für Drittmittel kaum gegeben. Weiterentwicklungen, die von den Anwendern im Verbund angemahnt wurden, sind bei der Softwarefirma jedoch inzwischen in Arbeit. In der UB läuft SIERA zum Jahresende 2001 im Routinebetrieb bei Monographien und Loseblatt-Sammlungen. Die frühere Fortsetzungskartei der mehrbändigen Werke, Kongress-Folgen und abonnierten Buchserien wird im Rahmen einer ABM-Maßnahme konvertiert. Auch daraus ergibt sich ein mehr an Information für den Benutzer. Zu einer Werkausgabe oder einem mehrbändigen Lexikon, deren erschienenen Bände benutzbar sind, sind z.B. im Katalog auch angekündigte Folgebände mit dem vorausgesehenen Erscheinungsjahr zu sehen. Im Zuge der Konvertierung dieser Kartei werden alle enthaltenen Werke auf Erscheinen geprüft und – sofern noch gewollt – zur Lieferung angemahnt. Mit dem Einsatz von SIERA wurde auch der Geschäftsgang Buchbearbeitung neu gestaltet. Bei Monographien, zu denen im Bayerischen Verbundkatalog bereits Titel- und Sacherschließungsdaten vorliegen, werden die zusätzlichen Lokal- und Exemplardaten sofort nach Eintreffen in der Erwerbungsabteilung erstellt; dazu wurde sie durch zwei Mitarbeiter aus dem alphabetischen Katalog verstärkt.

Diese Veränderungen waren zugleich Anlass, um den Geschäftsgang für elektronische Publikationen gründlich zu überarbeiten mit dem Ziel, die Zahl der Bearbeiter und Bearbeitungsstationen an einem Werk möglichst gering zu halten.

Zum Jahreswechsel 2001/2002 bereitete die erstmalige Integration einer Reihe von SIERA-Daten in die Statistik-Datenbank der Rechnungsstelle, die im Echtbetrieb zu bewältigen war, nicht wenig Kopfzerbrechen; sie gelang aber zur Zufriedenheit aller Beteiligten bestens.

Bei den Benutzungsdiensten nahm der Anteil an Literatur, die aus anderen Bibliotheken in Papierform besorgt werden musste, wiederum zu. Es gingen 45.000 Bestellungen auf gebundene Bände hinaus, 20% mehr als im Vorjahr. In 88% dieser Fälle war der Band für Augsburger Besteller verfügbar. Diese Zunahme ist eine direkte Folge der für die Versorgung der Universität mit Literatur und Medien nicht ausreichenden Finanzmittel. Anderen Bibliotheken geht es aber nicht besser. Das belegt die Zunahme bei der

aktiven Fernleihe: Aus anderen deutschen Bibliotheken wurden 2001 rd. 45.000 Bände bestellt - ebenfalls 20% mehr als im Jahr 2000. Da überrascht es kaum, dass auch die kleine Menge an Fernleihen durch kleinere Bibliotheken aus unserer Region – die UB ist hier Leitbibliothek für Einrichtungen, die nicht selbständig am Leihverkehr teilnehmen - 2001 deutlich gestiegen ist (mit +42% auf 1.500 Leihfälle). Bei der Be- und Entladung des Bücherautos für den Transport der Fernleihen fiel entsprechend mehr Arbeit an.

Im Arbeitsgebiet Dokumentlieferung war 2001 entgegen dem bisherigen Trend kein Anstieg zu verzeichnen. Das hängt damit zusammen, dass ein Scanner schon seit 1997 in Betrieb ist und mittlerweile aus Altersgründen öfters ausfällt. Hier muss 2002 investiert werden. Außerdem schlägt eine gewisse Zurückhaltung bei Bestellungen durch Firmen und durch Privatpersonen im letzten Quartal durch. Für diese Besteller sind seit Herbst erstmals zusätzliche Urheberrechtsgebühren (10 DM für Firmen, 5 DM für Private pro Auftrag) an die VG Wort abzuführen; um diesen Betrag haben sich die Lieferpreise erhöht

Vor Ort ist die Benutzung aktueller Literatur in den Lesesälen nach wie vor die am häufigsten gewählte Nutzungsform. Die Zahl der Benutzungsfälle stieg um 15,1 % von 611.195 auf 703.349 an. Einer der Gründe hierfür sind die allmählich wieder ansteigenden Studentenzahlen. Bei den Ortsleihen ist nach dem höheren Wert vom Vorjahr, bei dem wegen der Systemumstellung auch 6 Wochen von 1999 mitgezählt waren, die gewohnte Größenordnung wieder erreicht worden. Für die nichtstudentischen Entleiher ersetzen neue fälschungssichere Plastikkarten den alten Bibliotheksausweis aus Papier.

Probleme gibt es bei den Magazinflächen. Das Aufbaukonzept für die UB fußte auf einer Kapazität von 1,5 Mio. Bänden in der höchsten Ausbaustufe. Inzwischen sind 1,9 Mio. Bände erreicht. Da das Magazin der Zentralbibliothek überfüllt war, musste ein Außenmagazin als zusätzlicher Buchstandort in Betrieb genommen werden. Es befindet sich in der ehemaligen Teilbibliothek Recht in der Eichleitner Str. Dort lagert seit 2000 ein Teilbestand ausländisches Privatrecht. Im Berichtsjahr kam naturwissenschaftlicher Magazinbestand im Umfang von 994 laufenden Regalmetern hinzu.

Im Gefolge konnten endlich seit Jahren notwendige Umlagerungen und Ordnungsarbeiten in den Magazinräumen der Zentralbibliothek starten. Bei einigen Fächern war es zuvor so eng, dass Neuzugänge quer über das Regal gelegt werden mussten. Auch für Umstellungen älterer Bände aus

dem Freihandbereich ins Magazin war kaum Platz. In der Aktion war in zwei Fächern der Gesamtbestand betroffen, in 11 Fächern ging es um Teil-Verlagerungen. Wegen der angespannten Personalsituation und wegen längerer Erkrankungen war massive Hilfe von dritter Seite notwendig. Den Umzug in die Eichleitner Str. bewältigte eine Firma, die Umlagerungen im Umfang von rund 3.000 Regalmetern im Magazin erledigten vor allem eigens angeheuerte studentische Hilfskräfte. Beim Zurückstellen von Magazin-ausleihen in die Regale half an Spitzentagen ein Mitarbeiter aus jeder Abteilung.

Damit wurde Luft für einige Zeit geschaffen, das Magazinproblem aber nicht auf Dauer gelöst. Da man davon ausgehen kann, dass eine stark geistes- und sozialwissenschaftlich geprägte Universität wie Augsburg auch in Zukunft Bücher in nennenswertem Umfang benötigen wird, muss mittelfristig zusätzliche Stellfläche geschaffen werden.

Erfreulich fällt der Jahresrückblick beim Alten Buch aus. Im Berichtsjahr konnte die UB wiederum bei der DFG ein Projekt zur Erschließung der lateinischen Handschriften einwerben. Im Rahmen des Projekts kann Dr. Hilg seine Arbeit im Handschriftenzentrum der Bayerischen Staatsbibliothek abschließen und den Katalog der Handschriften im Quartformat zum Druck vorlegen; es wird der vierte Handschriftenkatalog der UB sein. Anders als im Vorjahr standen auch Mittel zur Restaurierung von Handschriften zur Verfügung. Für weitere bestandserhaltende Maßnahmen (Lagerung, Verfilmmung) wurde eine doppelt so hohe Summe eingesetzt wie im Vorjahr.

Der umfangreichste Zuwachs in der UB beim Alten Buch seit vielen Jahren verdankt sich der Übernahme des zweiten Teils der Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum in Donauwörth. Sie geht auf Kontakte beim Stiftungsjubiläum im Jahr 2000 zurück. Eine feierliche Übergabe fand am 9. Juli 2001 in der UB statt. Die ehemalige Pädagogische Bibliothek der Stiftung, seit 1875 aufgebaut, war mit ihrem Hauptteil (rund 85.000 Bände) schon 1989 angekauft worden. Die seltenen Zeitschriften aus diesem Bestand sind inzwischen im OPAC erschlossen; im Jahr 2000 begann dann die Neukatalogisierung der Monographien. In Donauwörth verblieben war aber die Werke aus dem Verlag des Cassianeums-Gründers Ludwig Auer, der einer der ältesten und bedeutendsten bayerischen Schulbuchverlage ist. Sie ergänzen jetzt als komplette Reihe von 1875 bis heute den Bestand (Auer-Verlagsarchiv). Zu einem günstigen Preis wurde gleichzeitig die private Bibliothek Auers, seinerzeit der Grundstock der Cassianeums-Bibliothek, angekauft. Sie enthält u.a. weit verbreitete katholische Publikumszeitschriften seit der Kaiserzeit, die bundesweit nur hier vollständig erhal-

ten sind. Zusammen handelt es sich um rund 10.000 Bände. Zusätzlich erhält die Universitätsbibliothek die Neuerscheinungen ab 2001 kostenlos.

Ihre Verantwortung für die Überlieferung aus der Region hat die UB auch bei der Übernahme einer weiteren, neueren Verlagsproduktion wahrgenommen. Aus der Hand des Ulmer Sammlers und Wieland-Forschers Dr. Hans Radspieler erhielt sie, zum Großteil als Spende, die komplette Reihe der Editionen (und der Vorzugseditionen) des Nördlinger Verlags Greno. Der Verlag ist vor allem durch die von Hans-Magnus Enzensberger herausgegebene, bibliophil gestaltete Buchreihe „Die andere Bibliothek“ (seit 1984) bekannt geworden, die durch Franz Greno in Nördlingen von Hand gesetzt und gedruckt wurde. Eine Ausstellung dazu ist in Planung.

Das von der DFG geförderte Digitalisierungsprojekt mit älteren Werken zur Geschichte und Kunstgeschichte machte weitere Fortschritte. Inzwischen werden Text und Graphiken der ersten 10 Bände des Quellenwerks zum Dreißigjährigen Krieg „Theatrum Europaeum“, das u.a. Kupferstiche der Gebrüder Merian enthält, bereits im Internet angeboten (Zugriff unter <http://bibliothek.uni-augsburg.de/digbib/index.html>) oder über „Digitale Bibliothek“ auf der homepage der UB). Die Projektleiterin, Frau Bibliotheksrätin Katharina Urch, hat hierzu zusammen mit dem EDV-Referat eine Datenbank aufgebaut. Text und Bilder können aufgerufen durchblättert, gezoomt und in einfacher Qualität ausgedruckt werden. In Bearbeitung sind weitere Bände des „Theatrum“, historische Graphiken und die Volltexte aus den Bestand an historischen Flugschriften. Dabei hat sich gezeigt, dass eine hohe Qualität der Erschließung wesentlich mehr Arbeitszeit erfordert als zunächst geplant. Die Zusammenarbeit mit dem Digitalisierungszentrum der Bayerischen Staatsbibliothek, wo ein Server für Forschungsmaterial zur Frühen Neuzeit entstanden ist, hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

Weitere Digitalisierungsvorhaben betreffen, jeweils in Kooperation mit Augsburgern Wissenschaftlern, Architekturfotos aus Augsburg, Heimatbeilagen mit historischem Inhalt aus Zeitungen der Region sowie Sprachkarten aus dem in Augsburg entstandenen Sprachatlas von Bayerisch-Schwaben.

Als Wegweiser zu aktuellen Publikationen aus der Universität versteht sich eine von Herrn Bibliotheksoberrat Dr. Gerhard Stumpf aufgebaute Liste mit links zu elektronischen Volltexten auf Servern der Universität (ebenfalls unter <http://bibliothek.uni-augsburg.de/digbib/index.html>).



Sozusagen die Kür neben der Pflicht des Bibliotheksalltags sind Veranstaltungen, bei denen die Bibliothek den Benutzern einmal Schätze aus ihrem Bestand öffentlich vorstellt. Im Berichtsjahr geschah dies in zwei Ausstellungen mit Erfolg. Die erste Ausstellung mit dem Titel „Schöne Bücher - herrliche Zeiten - glückliche Kinder“ zeigte im Juni/Juli illustrierte Kinderliteratur aus der Zeit des Wilhelminismus und speiste sich aus der Sondersammlung Cassianeum. Ort des Geschehens war die zentrale Kassenhalle der Stadtparkasse Augsburg, die sich auch finanzielle beteiligte. Dort konnte das ältere Buch, nicht zuletzt durch farbige Abbildungen, Umschläge und Bildtafeln, auch ein Publikum ansprechen, das im Alltag eher nicht mit diesem Material in Berührung kommt. Im Dezember feierte die Juristische Fakultät ihr 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass erinnerte die Teilbibliothek Sozialwissenschaften an Juristen aus Bayerisch-Schwaben, die in früheren Jahrhunderten wirkten, unter ihnen auch Ulrich Tengler, der Autor des „Layenspiegel“ von 1509.

Bei den Mitarbeitern der Bibliothek gab es folgende Veränderungen: Aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind Frau Maria Huber, langjährige Fachreferentin für Sport und ltd. Diplombibliothekarin im Sachkatalog (Freistellung Altersteilzeit), Herr Alfred Hopf, TS, Herr Siegfried Schäffer, TG (Freistellung Altersteilzeit) und Frau Petra Eherer, Ausleihe. Ihnen allen sei auch von dieser Stelle noch einmal herzlich für ihr erfolgreiches Wirken in der Bibliothek gedankt. Herr Klaus-Dieter Beier, Mitarbeiter in der Zentralbibliothek, ist im November verstorben. Frau Ingrid Göllitz, TG, übernahm die Leitung der Stadtbücherei Gersthofen. In die Bibliothek eingetreten sind Frau Gabriele Heidenreich, TN, und Frau Caroline Hofmann (ABM) zur Bearbeitung eines Projekts in der Erwerbungsabteilung. Das 25-jährige Dienstjubiläum konnten Herr Dr. Günter Mette und Frau Monika Meyer-Eck feiern.

Die Personalsituation war im Berichtsjahr noch stärker angespannt als zuvor.

Als Folge des Stellensparprogramms des Freistaats musste die UB als größte zentrale Einrichtung auf dem Campus zum Jahresende eine halbe Stelle abgeben.

Damit hat die Bibliothek seit 1996 zwei volle Stellen verloren. Eine weitere volle Stelle, die der UB aus der aufgelösten früheren Beratungsstelle für die Öffentlichen Büchereien in Augsburg zugewiesen war, ist 2001 wieder weggefallen. Eine andere Stelle steht auf Grund einer Freistellung zur Personalratstätigkeit derzeit für Arbeiten in der UB nicht zur Verfügung.

Nach wie vor schwierig war auch die Lage im einfachen Dienste wegen gesundheitlicher Probleme. Denn die körperliche Arbeit mit Büchern und Bücherkisten ist anstrengend; dies um so mehr, wenn sie über Jahrzehnte hinweg täglich geleistet wird. In diesem Arbeitsbereich sind dringend Verbesserungen durch Neubesetzung von Stellen erforderlich, um die Arbeitslast angemessen zu verteilen.

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

#### Mittlerer Dienst

Kurs 1999/2001 19.10.00 - 1.2.01 und 9.4.01 - 30.8.01

Rollik, Beate

Kurs 2000/2002 15.10.01 - 31.1.02

Schwarz, Monika

#### Gehobener Dienst

Kurs 2000/2003 2.4.01 - 31.10.01

Eichler, Ina

#### BFZ-Praktikum

Crenzburg, Renate 16.7.01 - 21.9.01

#### BBZ-Praktikum

Scherer, Albert 18.4.01 - 13.7.01

#### Betriebspraktikum

Schock, Natalie 14.5.01 - 18.5.01

---

Zum Schluss möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich dafür danken, dass sie wiederum ihre Aufgaben mit großer Sachkompetenz und mit viel Engagement wahrgenommen haben. In diesen Dank darf ich auch das Leitungsgremium, den Bibliotheksausschuss und die Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg einschließen, außerdem selbstverständlich die mit der UB kooperierenden Bibliotheken - vor allem die Universitätsbibliotheken in Bayern und die Bayerische Staatsbibliothek - und Behörden sowie unsere Benutzer, aus deren Kreis immer wieder wertvolle Anregungen kommen.

Dr. Ulrich Hohoff

	2001	2000	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband *)	4.237.107	4.115.857	3%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	33.979	31.545	8%
darin Erwerbung Einheiten (andere Medien)	2.630	3.608	-27%
Bestand (Printmedien)	1.953.635	1.939.760	1%
Bestand (andere Medien)	443.014	440.796	1%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften, Inkunabeln)	2.401.194	2.380.556	1%
Lehrbuchsammlung	43.336	43.806	-1%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	6.039	6.082	-1%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	11.800	5.484	115%
Öffnung (Tage)	296	297	0%
Benutzer in den Lesesälen	703.349	611.195	15%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe; 2000 ab 20.11.1999 erfasst)	348.906	463.376	-25%
Passive Fernleihe (positiv erl.)	39.182	30.647	28%
Eingetragene Benutzer	21.028	20.416	3%

\*) Ausgaben 2001 incl. DM 140.000 von 2000

## 2. HAUSHALT

Tabelle 1  
Gesamtübersicht über die Ausgaben 2001 in DM

Bestandsvermehrung und Einband:		Restmittel 2000	Etat 2001 (incl.Restm.)	Ausgaben 2001	( Ausg.2000 )
Kapitel / Titel					(
15 23/547 74		0	11.244	11.244	( 7.091 )
15 03/547 87		0	0	0	( 140.000 )
15 23/547 92		10.162	20.162	1.036	( 4578 )
15 23/547 72		99.023	253.346	38.784	( 68.043 )
15 23/523 73		25.903	4.112.287	4.046.818	( 3.896.145 )
15 23/523 73		140.000	140.000	140.000	( -- )
Summe:		275.088	4.537.039	4.237.883	( 4.115.857 )
<b>Sonstige Sachausgaben:</b>					
15 23/TGr.73		-35.417	194.103	188.796	( 172.212 )
15 23/TGr.72		8.869	9.869	1.183	( 515 )
15 23/TGr.75		324.965	324.965	85.398	( 158.287 )
15 23/TGr.77		221.278	346.000	126.016	( 46.447 )
15 23/TGr.92		19.295	148.433	134.226	( 189.463 )
15 23/TGr.99		86.600	86.600	0	( 683.594 )
Summe:		625.590	1.109.971	535.619	( 1.250.518 )
<b>Gesamtsumme</b>		<b>900.678</b>	<b>5.647.010</b>	<b>4.773.501</b>	<b>( 5.366.375 )</b>
<b>zur Bestandsvermehrung:</b>					
15 23/547 74	Sondermittel EKM				
15 03/547 87	Hochschulbibliotheksprogr.				
15 23/547 92	Drittittel DFG				
15 23/547 72	Spenden				
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum				
<b>zu den sonstigen Sachausgaben:</b>					
	TitGr.72: Spenden				
	TitGr.73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten				
	TitGr.75: Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen				
	TitGr.92: DFG				
	TitGr.99: Neues lokales Bibliothekssystem				

## **3. EDV**

### **3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem**

Nach endgültiger Parametrisierung und entsprechender technischer Ausstattung der Arbeitsplätze wurde am 1.3.2001 die Erwerbungskomponente SIERA offiziell eingeführt. Umfangreiche Anpassungen bei der Druckgenerierung und Layoutgestaltung waren notwendig. Auf Wunsch der Mitarbeiter wurde auch die Möglichkeit geschaffen, Listen und Statistiken durch direkte Eingabe von SQL-Kommandos zu erstellen.

Die Weiterentwicklung des JAVA-OPACs wird von der Firma SISIS eingestellt, zu Gunsten des rein HTML- und CGI-basierten WebOPACs, der weniger Ressourcen im Endgerät (PC) verbraucht und flexibler auf lokale Bedürfnisse angepasst werden kann.

Die schon im Vorjahr eingeführte Automatisierung der Vergabe neuer Mediennummern wurde nun auch dazu genutzt, monatlich Neuerwerbungslisten maschinell zu erstellen und nach redaktioneller Durchsicht durch die Fachreferenten in die WWW-Fachinformationen der Bibliothek einzuhängen. Bisher machen von dieser Möglichkeit die Fächer Recht, Sport und Germanistik Gebrauch.

Für nichtstudentische Benutzer (Mitarbeiter der Universität, Ortsleser) werden neue Benutzerausweise auf Plastikkarten erzeugt. Vorgedruckte Plastikkarten werden mit dem Drucker Eltron Card Printer P310 über ein WWW-Formular personalisiert, einschließlich automatischer Generierung neuer Benutzernummern als Barcode.

### **3.2 Universitätsbibliographie**

Die seit Jahrzehnten geführte Bibliographie der Veröffentlichungen von Angehörigen der Universität Augsburg, die in einer lokalen PC-Datenbank erfasst und jährlich in Buchform veröffentlicht wurde, ist in eine WWW-Datenbank umgewandelt worden. Mit eigenen CGI-Modulen kann nach Autor, Titel, Erscheinungsjahr, Fakultät und Publikationstyp gesucht werden. Innerhalb eines Autors ist eine Sortierung nach Titel, Erscheinungsjahr oder Publikationstyp möglich. Im Administrationsmodul können Autoren und Publikationen mit einem WWW-Formular neu aufgenommen, modifiziert oder gelöscht werden.

### 3.3 CD-ROM-Netz

Für einen noch stabileren Betrieb der CDROM-Datenbanken wurden die Laufwerksserver auf das Betriebssystem Linux umgestellt. Die Jukebox wurde an einen neuen Windows-NT-Server mit zuverlässiger Jukeman-Software angeschlossen.

Das Angebot ist auf 243 Datenbanken auf 440 CDs angestiegen, die im Berichtsjahr insgesamt 32.120 mal aufgerufen wurden, die Gesamtdauer der Nutzung war 7.406 Stunden. Etwa 54% der Aufrufe gingen über den Applikationsserver (d.h. über WWW), der Rest über lokal installierte NetMan-Clients. Gegenüber 2000 gibt es in diesem Jahr fast 15.000 weniger Zugriffe auf CDROM- Datenbanken. Dieser Rückgang spiegelt vor allem die zunehmende Nutzung von WWW-Online-Datenbanken wider.

### 3.4 PCs

Die Gesamtzahl der PCs hat sich im Berichtsjahr auf 201 erhöht, davon stehen 76 den Benutzern für OPAC-, CDROM- und Internetrecherchen zur Verfügung.

Die Einzelplatzdrucker der Benutzer-PCs wurden durch eine zentrale Druckserverlösung ersetzt. Die Zentralbibliothek und alle 4 Teilbibliotheken haben je eine Druckstation bekommen, wo die zuvor an den Benutzer-PCs erzeugten Druckaufträge per Chipkarte ausgedruckt werden können. Kostenpunkt pro Seite: 8 Pfennig. Der Betreuungsaufwand, Papier- und Druckpatronenverbrauch sind gegenüber den Einzelplatzdruckern wesentlich geringer. Die Lösung wurde auch von den Benutzern positiv aufgenommen – insgesamt wurden im Berichtsjahr an die 150000 Seiten ausgedruckt.

**Tabelle 1a****Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken**

Gesamtnutzung 2001: 32.120 Aufrufe (2000: 47.109)

Veränderung: -32%

<b>CD-ROM-Datenbank</b>	<b>Aufrufe</b>	<b>% der Gesamtnutzung</b>
Verzeichnis lieferb. Bücher	2.764	8,61
Telefonbuch	1.907	5,94
WISO1: BLISS, FITT	1.902	5,92
JURIS	1.255	3,91
WISO2: ECONIS, HWWA, IFO	1.237	3,85
Neue Juristische Wochenschrift	1.165	3,63
WISO3: SOLIS, FORIS	940	2,93
FAZ	934	2,91
IBZ 1983/2 ff.	848	2,64
SZ	836	2,60
Global Books in Print	687	2,14
ZDB Zeitschriftendatenbank	684	2,13
Spiegel	661	2,06
PsycLIT, PSYINDEX	657	2,05
IBR 1985 ff.	556	1,73
BDSL	479	1,49
DNB	458	1,43
LexiROM	454	1,41
CD Bildung	419	1,30
British National Corpus	416	1,30
Le Monde	398	1,24
Allg. Künstlerlexikon	366	1,14
Bibliogr. of the History of Art	354	1,10
Langenscheidt Dt.-Engl.	285	0,89
Comenius Religionspädagogik	280	0,87
Oxford English Dictionary	254	0,79
ATLA Religion Database	249	0,78
Langenscheidt Dt.-Franz.	248	0,77
Die Zeit 1995ff.	247	0,77
DDB Diss-CD	227	0,71



## 4. AUS DEN ABTEILUNGEN

### 4.1. Erwerbungsabteilung (Medienbearbeitung 1)

**Tabelle 2**

**Ausgaben 2001** (im Vergleich 2000)

	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	4.067.899	( 3.962.696 )	2,7%
Einband	169.207	( 153.157 )	10,5%
Insgesamt:	4.237.106	( 4.115.853 )	2,9%

Anteil der Bindekosten  
an den Gesamtausgaben 3,99%

Eigene Mittel zur Buchrestaurierung standen nicht zur Verfügung.  
Aus Spenden konnten aber doch eine Reihe von Titeln erhalten werden.

**Tabelle 3**

**Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2001** (im Vergleich 2000)

	DM	DM	% Anteil	
Inland	1.897.931	( 2.000.065 )	46,7%	( 50,5% )
Ausland	2.169.968	( 1.962.631 )	53,3%	( 49,5% )
	4.067.899	( 3.962.696 )	100%	( 100% )

**Tabelle 4**  
**Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2001**

	Einheiten	Vorjahr	DM	Vorjahr DM
1. Neue Einzeldruckschriften	13.507	( 13.670 )	912.441	( 1.041.940 )
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.663	( 2.018 )	239.160	( 205.487 )
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattauf	244	( 139 )	329.213	( 302.170 )
4. lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.606	( 4.018 )	1.666.969	( 1.514.678 )
5. Zeitschriften online	162	( 37 )	269.883	( 124.065 )
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.437	( 1.370 )	268.291	( 292.756 )
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	553	( 1.722 )	49.729	( 193.099 )
8. Antiquarische Zeitschriften	2	( 132 )	-2.967	( 19.340 )
9. Einzelkarten	62	( 278 )	2.440	( 12.169 )
10. Mikroformen	1.343	( 1.174 )	63.443	( 23.509 )
11. Schallplatten	0	( 1 )	0	( 79 )
12. Tonkassetten	20	( 42 )	287	( 924 )
13. CDs	61	( 109 )	2.149	( 2.267 )
14. Dias	1	( 0 )	48	( 0 )
15. Folien	1	( 1 )	230	( 68 )
16. Videokassetten	28	( 41 )	1.932	( 1.868 )
17. Sonstige AV-Medien	2	( 5 )	24	( 719 )
18. Noten	16	( 0 )	910	( 0 )
19. CD-ROMs	268	( 443 )	187.595	( 187.974 )
20. Disketten	3	( 10 )	197	( 818 )
21. Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	0	( 0 )	75.925	( 38.767 )
	24.979	( 25.210 )	4.067.899	( 3.962.696 )

**Tabelle 5**  
**Ausgaben für Non-book-Material 2001**

	2001 DM	2000 DM	Veränderung
Karten, Noten	3.083	( 12.169 )	-74,7%
Mikroformen	57.216	( 23.509 )	143,4%
AV-Medien	4.440	( 5.925 )	-25,1%
Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	75.925	( 38.767 )	95,8%
CD-ROMs	187.595	( 187.974 )	-0,2%
Disketten	197	( 818 )	-75,9%
Zeitschriften online	269.883	( 124.065 )	117,5%
	<hr/> 598.339	<hr/> ( 393.227 )	<hr/> 52,2%

**Tabelle 6**  
**Durchschnittspreise 2001** (im Vergleich 2000)

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	116,16	( 100,46 )	15,63%
Ausland	251,15	( 243,87 )	2,99%
lfd. Zeitschriften	361,91	( 372,25 )	-2,78%
Zeitschriften online	1.665,94	( 3.353,11 )	-50,32%
D'preis insgesamt	162,85	( 142,49 )	14,29%

**Tabelle 7**  
**Zugang physische Einheiten 2001** (im Vergleich 2000)

(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung
Kauf	24.979	( 25.210 )	-0,9%
Tausch			
allgemein	1.453	( 922 )	57,6%
Dissertationen (Einheiten) <sup>1)</sup>	2.353	( 3.038 )	-22,5%
Geschenk	5.755	( 3.497 )	64,6%
	<hr/> 34.540	<hr/> ( 32.667 )	<hr/> 5,7%

<sup>1)</sup> einschließlich 202 (353) Dissertationen auf 763 (1461) Mikrofiches, 104 (25) Dissertationen im Internet und 23 (14) Dissertationen auf CD-ROM

**Tabelle 8**  
**Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2001 (und 2000)**

Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	physische Einheiten	% Anteil
Kauf:		
Inland	16.339 ( 16.981 )	65,4% ( 67,4% )
Ausland	8.640 ( 8.229 )	34,6% ( 32,6% )
	<u>24.979 ( 25.210 )</u>	<u>100 % 100%</u>

Geschenk/Tausch:

Inland	7.376 ( 4.941 )	82,0% ( 77,4% )
Ausland	1.624 ( 1.445 )	18,0% ( 22,6% )
	<u>9.000 ( 6.386 )</u>	<u>100 % 100 %</u>

Insgesamt:

Inland	23.715 ( 21.922 )	69,8% ( 69,4% )
Ausland	10.264 ( 9.674 )	30,2% ( 30,6% )
	<u>33.979 ( 31.596 )</u>	<u>100 % 100 %</u>

Laufende Zeitschriften und Zeitungen:

	Abonnements	% Anteil
Inland	3.146 ( 3.188 )	52,1% ( 52,4% )
Ausland	2.893 ( 2.894 )	47,9% ( 47,6% )
	<u>6.039 ( 6.082 )</u>	<u>100 % 100 %</u>

**Tabelle 9**  
**Zugang und Bestand: Sonstige Materialien**  
**nach Einheiten 2001 (und 2000)**

	Zugang incl. Geschenk und Tausch 2001 Einheiten	Bestand am 31.12.2001 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	74 ( 283 )	58.302
Mikroformen darin 202 Dissertationen auf 763 Microfiches	2.122 ( 2.654 )	336.994
AV-Medien	126 ( 213 )	43.825
Noten	16 ( 0 )	1.058
Sonstige Medien	291 ( 462 )	2.846
	<u>2.629 ( 3.612 )</u>	<u>443.025</u>

**Tabelle 10**  
**Lehrbuchsammlung:**  
**Bestandsentwicklung seit 1985**

Jahr	Bände	= % gegenüber 1985
1985	19.165	100,00%
1986	21.889	114,20%
1987	22.851	119,20%
1988	24.082	125,70%
1989	28.819	150,40%
1990	27.180	141,80%
1991	29.180	152,30%
1992	35.915	187,40%
1993	37.760	197,00%
1994	40.715	212,40%
1995	42.187	220,10%
1996	43.024	224,50%
1997	42.753	223,10%
1998	43.230	225,60%
1999	43.385	226,40%
2000	43.806	228,57%
2001	43.335	226,12%

**Tabelle 11**  
**Bestand am 31.12.2001**

Bestand nach Medienarten

Monographien und Zeitschriften	1.953.635
Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	443.014
Inkunabeln	1.258
Handschriften	1.500
Musikhandschriften	1.787
Insgesamt	<u>2.401.194</u> Einheiten

Buchbestand (Monographien und Zeitschriften) nach Standorten:

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	98.374
Zentralmagazin	1.008.907
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	498.524
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	281.184
Teilbibliothek Naturwissenschaften	63.266
Sonderstandorte bei Betriebseinheiten	<u>3.380</u>
Insgesamt:	1.953.635 Bände

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 43% des Bestandes.

Tabelle 12

**Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2001 nach Fächern  
mit Ausgaben 1970 - 2001**

Fach	Zugang 2001 Einheiten	Ausgaben 2001 DM	Ausgaben 1970-2001 DM
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	1.002	162.875	5.183.952
10 Bibliographien	209	97.245	5.213.297
11 Allg. Nachschlagewerke	475	118.194	2.704.562
20 Handbibliothek Altes Buch	358	40.462	1.688.038
25 Rechenzentrum	4	705	116.790
26 Zentrum für Kommunikation und Beratung	6	1.476	95.455
27 Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer	2	375	46.695
29 Institut f.Europäische Kulturgeschichte	156	16.621	49.001
30 Zentrale Universitätsverwaltung	51	28.139	456.520
31 Rechtswissenschaft	3.076	600.245	14.931.695
40 Wirtschaftswissenschaft	2.228	465.717	12.357.651
50 Geschichte	1.671	143.766	5.539.703
51 Politik incl. Politische Soziologie	660	79.428	2.272.310
52 Soziologie	619	84.037	1.817.793
53 Geographie	678	100.070	3.091.097
54 Volkskunde	166	10.141	342.691
60 Allg. Literaturwissenschaften	197	27.327	867.110
61 Allg. Sprachwissenschaften	448	56.496	1.585.541
63 Klass. Philologie	404	45.211	1.054.491
64 Germanistik	1.997	197.674	5.360.986
65 Anglistik	1.142	107.158	4.651.823
66 Romanistik	2.153	121.753	4.760.963
67 Slawistik	51	5.634	328.291
70 Philosophie	244	37.463	1.100.174
71 Psychologie	527	89.229	2.565.389
72 Pädagogik	1.045	83.017	3.146.252
73 Musikwissenschaft	408	40.945	1.425.341
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	887	68.925	3.353.795
75/78 Theologie (kath. / evang.)	1.569	196.939	6.775.719
80 Mathematik incl. Informatik	1.167	407.419	7.650.820
82 Allg. Naturwissenschaften	15	2.620	112.478
85 Physik	384	553.904	7.382.474
86 Chemie	76	18.257	340.274
88 Biologie	219	17.788	901.768
99 Sport	685	40.643	918.085
<b>Insgesamt</b>	<b>24.979</b>	<b>4.067.899</b>	<b>110.189.025</b>

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 110.189.025 DM, für Bucheinband und Restaurierung 6.959.540 DM ausgegeben (= 6,32 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 40 Mio. DM für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek. Bis 1976 wurden 76.521 DM an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten. Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 40.373 DM und für das Sprachenzentrum (24) 166.253 DM ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 27.408 DM ausgegeben.

## 4.2. Katalogabteilung (Medienbearbeitung 2)

### 4.2.1 Alphabetische Katalogisierung

Totgesagte leben länger: auch 2001 lief die Online-Katalogisierung mit BVB-KAT weiter. Die erneute Verschiebung der Entscheidung über ein neues Verbundsystem für den Bibliotheksverbund Bayern ließ der Verbundzentrale weiter Raum für die Pflege des bewährten Verbundsystems. Somit konnte im Laufe des Jahres 2001 ein langgehegter Wunsch der Verbundbibliotheken erfüllt werden: die Einrichtung einer Personennamendatei in BVB-KAT. Datenbankumstrukturierung, Einspeicherung der Überregionalen PND und Anpassung der Dialogprogramme erfolgten sukzessive zwischen März und Dezember 2001. Der Bibliotheksverbund Bayern ist der erste und bisher einzige Verbund in Deutschland, der in seiner Verbunddatenbank die Überregionale PND direkt als vollverknüpfte Normdatei nutzt. Für die tägliche Arbeit mit BVB-KAT bedeutete dies Änderungen bei den wichtigsten Funktionen und bei der Organisation. Umstellungsprobleme traten dank sorgfältiger, mit den Bibliotheken abgestimmter Programmierung und ausführlicher rechtzeitiger Information der Anwender nicht auf.

Die Abteilungsstruktur blieb im Berichtsjahr unverändert; personelle Veränderungen gab es in der weiterhin selbständigen Titelaufnahme nicht.

Mit dem vorhandenen Personal konnte der laufende Zugang ohne Verzug bearbeitet werden.

Daneben wurde die Erschließung der Monographien aus der Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianum zügig fortgesetzt. Im Berichtsjahr wurde eine „Zweite Tranche“ dieser Sammlung in den Bestand der UBA aufgenommen. Aus diesem Zugang wurden zuerst die Periodika katalogisiert, um evtl. bisher nicht nachgewiesene Bestände möglichst schnell über die Zeitschriftendatenbank allgemein zugänglich zu machen, dann Monographien ausgewählter Fächer.

Zu Beginn des Jahres 2001 wurde abteilungsübergreifend ein Geschäftsgang für Elektronische Publikationen festgelegt. Notwendig geworden war dies, weil die Bearbeitung der – zahlenmäßig zunehmenden – Elektronischen Ressourcen auf Datenträgern und im Fernzugriff bis dahin eher ungerregelt war. Die Titelaufnahme hatte mit der Einrichtung eines Referats „Zeitschriften und Elektronische Medien“ schon im Vorjahr die Voraussetzung für eine zentralisierte Bearbeitung einschlägigen Materials geschaffen.

**Tabelle 13****Kataloge: Anzahl der Eintragungen**

	Neueinträge im Jahr 2001	Summe der Einträge Ende 2001
Haupteintragungen (H-Sätze)	1.326.797	1.326.797
Nachträge (U-Sätze)	325.953	325.953
Beschlagwortete Haupteintragungen	655.344	655.344
Korrekturen am Datenbestand:		
Titeldatei:	20.218	
Schlagwortdatei:	16.300	

## 4.2.2 Systematischer Katalog

Im Berichtsjahr fand die alljährliche Klassifikationsbesprechung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen an der UB Regensburg nicht statt; Grund hierfür war der Wechsel in der Leitung der Koordinationsstelle: als Nachfolgerin des nach München versetzten Dr. Lorenz leitet diese nun Frau Leiwesmeyer.

Der Leiter der Katalogabteilung nahm an der Besprechung der juristischen Fachreferenten am 8.11. in Regensburg teil. Dabei wurde der von Regensburg und Augsburg gemeinsam erstellte Entwurf Strafrecht (PH) diskutiert und gebilligt, über die künftige Behandlung der Ostrecht-Literatur (PO) entschieden sowie die von der Bibliothek des BFH zu erarbeitende Neufassung der Steuerrecht-Systematik (PP) befürwortet. Die auf die Anwender zukommenden umfangreichen Folgearbeiten sollen aufgeteilt werden, so dass möglichst viele Übernahmen erfolgen können.

Der Fachreferent für Theologie nahm an einer Vorbesprechung für den südlichen Anwender-Bereich am 7.2 in Regensburg und an der Fachreferenten-Besprechung Theologie am 7.3. ebenfalls in Regensburg teil. Die seit über sieben Jahren diskutierte angemessene Einordnung der Evangelischen Theologie in die Fachsystematik Theologie konnte nun, da sachlich gelungen, erfolgreich abgeschlossen werden.

Abgeschlossen wurden ebenso die Neufassungen der Systematiken Technik, Forst- und Jagdwesen und Ethnologie; zu letzterer wurde von unserer Fachreferentin eine detaillierte Stellungnahme abgegeben.

Das für die tägliche praktische Arbeit wertvolle Instrument der RVK-Online wurde vollständig neu programmiert und in seinen Suchmöglichkeiten deut-



lich verbessert. Sie liegt nun auch im pdf-Format (Druckversion) vor. Die Anwender sind gehalten, benötigte ausgedruckte Systematiken selbst zu erstellen, da der Versand von gedruckten Exemplaren von Regensburg eingestellt wurde.

In unserer Bibliothek waren am 21.12.2001 insgesamt 1.087.884 H-Sätze mit RVK-Notationen versehen, das sind 82,0 %.

### **4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion**

Im lokalen Katalog waren am 31.12.2001 49,39 % der H-Sätze mit Schlagwörtern verknüpft.

Ab Mai 2001 wurden im ganzen Bibliotheksverbund Bayern die neu eingespielten Schlagwörter der Deutschen Bibliothek zu den von ihr verbal erschlossenen Titeln (DNB Reihe A und große Teile der Reihen B und H) pauschal statt bisher bibliotheksspezifisch verknüpft und damit so früh wie möglich in die lokalen Kataloge aller Bibliotheken überspielt, die den jeweiligen Titelsatz nutzen. Nach einer im November und Dezember durchgeführten Zählung waren von allen im Haus zu beschlagwortenden Titeln zu 36% DDB-Schlagwörter zu erwarten. Diese waren in 15% der Fälle zum Zeitpunkt der Bearbeitung bereits vorhanden, in 21% der Fälle noch nicht. Bei weiteren 39% der Titel lagen bereits ältere Fremddaten oder neuere Schlagwörter aus dem Verbund vor; die restlichen 25% der Titel hatten keine Fremddaten und mussten selbst beschlagwortet werden. Dieser Anteil ist gegenüber dem jahrelangen Durchschnitt um etwa 5% gesunken. Durch die automatische Verknüpfung der DDB-Schlagwörter trat nur eine geringfügige Entlastung bei der Datenerfassung ein.

Mit der vollständigen Übernahme der Katalogschlussstelle durch die Mitarbeiterinnen der Schlagwortredaktion ab Mai ergab sich eine volle Auslastung durch den Geschäftsgang. Zeitweise mussten dafür die SWD-Erfassung und Altdaten-Korrekturen zurückgestellt werden.

Mitte Oktober begann eine aus dem Erziehungsurlaub zurückkehrende Kollegin mit der Einarbeitung, zunächst in den verschiedenen Abteilungen der Bibliothek. Dafür verließ die langjährige geschäftsführende Beamtin zum Jahresende das Referat (Freistellungsphase der Altersteilzeit).

Die manuellen Online-Korrekturen in BVB-KAT summierten sich auf 16.000 (21 % weniger als im Vorjahr). Im Jahr 2001 wurden zwei Schlagwort-Infos herausgegeben. Außerdem gab es drei Listen zentraler Korrekturen mit 208 Korrekturfällen (3 % weniger als im Vorjahr); zentral korrigiert wurden 10.147 Sätze, wobei 408 dublette Sätze erzeugt und verschmolzen wurden, sowie 908 Verweisungen.

In der Schlagwortnormdatei (SWD) wurden 5.571 Schlagwortsätze neu erfasst (12 % mehr als im Vorjahr). Zudem wurden 13.943 Online-Korrekturen durchgeführt (70 % mehr als im Vorjahr), davon 555 Änderungen der Ansetzungsform, und 405 Sätze gelöscht. Der Schwerpunkt lag erneut auf der systematischen Aufarbeitung älterer SWD-Datensätze, um Sucheinstiege zu vermehren und den Wortschatz besser zu strukturieren. Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten sank auf 4.784 (23 % weniger als im Vorjahr). Am 5./6.12. fand das jährliche Kooperationsstreffen der SWD-Partner in Frankfurt/M. statt.

Die Möglichkeit, neue SWD-Begriffe über das WWW-Formular zu melden, und die rasche Eingabe in die Normdatei tragen weiterhin zur Akzeptanz der SWD-Arbeit im Verbund bei.

Der 2001 konstituierten, der Arbeitsstelle für Standardisierung bei der Deutschen Bibliothek (Frankfurt/Main) zugeordneten überregionalen Expertengruppe RSWK/SWD gehört Dr. Stumpf an.

Im Bibliotheksverbund Bayern beschäftigte sich eine der Kommission für Erschließung zugeordnete Arbeitsgruppe mit den für 2002/03 geplanten Veränderungen bei der Verwaltung der Schlagwortdaten im Verbundsystem.

### 4.3. Benutzungsabteilung

Im Berichtszeitraum wurde die Auslagerung von Magazinbeständen fortgesetzt. War es im Jahr 2000 mit ca. 876 laufenden Metern das Ausländische Privatrecht (PU), so folgten jetzt die Zeitschriften der Physik (UA) mit 276 sowie der Zeitschriften der Biologie und vorklinischen Medizin (WA) mit 164 laufenden Metern. Ebenso wurden ausgelagert die gesamte Chemie und Pharmazie (V) mit 346 sowie die allgemeine Naturwissenschaft, Geologie und Paläontologie (T) mit 208 laufenden Metern. Der Umzug dieser 994 m wurde von der Fa. Domberger durchgeführt.

Für die Bestände im Ausweichmagazin der Eichleitnerstraße wurde das Lokalkennzeichen „00“ eingeführt.

Die Auslagerung der Bestände hatte zur Folge, dass im Magazin der Zentralbibliothek erhebliche Umschichtungen erfolgen mussten. An der frei werdenden Fläche partizipierten die Fächer Geschichte, Pädagogik, Recht und die Wirtschaftswissenschaften, sowie Geographie. Die Politologie (720 m) wurde von der Ebene 1a in die Ebene 4 (Nebenraum), die Soziologie (500 m) vom Flächenmagazin 1a in das Turmmagazin 1a jeweils mit erheblichem Regalmeterzuwachs umgezogen. Ebenso wurden die Fächer Mathematik und Informatik mit 931 m aus verschiedenen Teilen des Magazins wieder zusammengeführt, desgleichen die Fächer Volkskunde, Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und Musikwissenschaft mit 780 m.

Diese Umzüge wurden allein mit studentischen Hilfskräften durchgeführt. Auch verschiedentliche Sonderaktionen wie Einstellen zurückgegebener Bücher etc. wurden vom mittleren und gehobenen Dienst zum wiederholten Male geleistet. Ursache war vor allem, dass von 9 Mitarbeitern des einfachen Dienstes auf 8 Mitarbeiter im Berichtszeitraum 701 Krankheitstage entfielen.

Das Ausweichmagazin in den Kellerräumen der ehemaligen juristischen Teilbibliothek beherbergt auch seit neuem das Archiv des Verlages Ludwig Auer aus Donauwörth.

#### **Tabelle 14**

##### **Öffnungszeiten**

Öffnungstage	296	( 297 )
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	75	( 75 )
- der Ausleihe	75	( 75 )

**Tabelle 15**  
**Zahlen zur Benutzung**

			Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2001 -	11.350	( 11.192 )	1,4%
Zahl der eingetragenen Benutzer	21.028	( 20.416 )	3,0%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	703.349	( 611.195 )	15,1%

**Tabelle 16**  
**Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung**

<b>Bestellungen</b> <sup>1)</sup>			Veränderung
Aktive Fernleihe	45.157	( 37.730 )	19,7%
Passive Fernleihe	41.320	( 31.961 )	29,3%
Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	1.565	( 1.727 )	-9,4%
Passive Fernleihe	65	( 143 )	-54,5%
Dokumentlieferdienste	12.899	( 13.470 )	-4,2%
Insgesamt	101.006	( 85.031 )	18,8%

**Positiv erl. Bestellungen** % Anteil d. Best.

Ortsleihe (v.a.Magazin)	125.651	( 131.402 )	
Aktive Fernleihe	35.130	( 27.575 )	77,8% ( 73,1% )
Passive Fernleihe	39.182	( 30.647 )	94,8% ( 95,9% )
Dokumentlieferdienste	8.057	( 8.914 )	62,5% ( 66,2% )
Insgesamt	208.020	( 198.538 )	205,9% ( 95,1% )

**Ausleihe nach Einheiten** Veränderung

Ausleihe <sup>2)</sup>	348.906	( 405.154 )	-13,9% <sup>5)</sup>
Aktive Fernleihe <sup>3)</sup>	35.130	( 27.575 )	27,4%
Passive Fernleihe <sup>4)</sup>	39.182	( 30.647 )	27,8%
Insgesamt	274.594	( 463.376 )	-40,7% <sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

<sup>2)</sup> Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

<sup>3)</sup> ohne Kopien <sup>4)</sup> incl. Kopien

<sup>5)</sup> Ausleih-Zahl von 2000 enthält auch 15.11. - 31.12. **1999** !

**Tabelle 17**  
**Aktive Fernleihe: Die Universitätsbibliothek Augsburg als Leitbibliothek für Bayerisch Schwaben**

Eingegangene Bestellungen	1.500	( 1.055 )
Veränderung	42%	

**Tabelle 18****Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien****a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg**

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe) insgesamt:	15.731	( 11.280 )
dies entspricht einem Anteil aller verschickten Bücher und Kopien bei der aktiven Fernleihe von	44,8%	( 40,9 % )
der aktiven u. passiven Fernleihe von	21,2%	( 19,4 % )

**b) Insgesamt (Post und Bücherauto)**

Alle verschickten Bücher u. Kopien:		
Aktive Fernleihe	35.130	( 27.575 )
Aktive und passive Fernleihe	74.312	( 58.222 )

**Tabelle 19****Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten	DM	DM	Veränderung
Normalband	4.036 ( 3.250 )	141.370	( 128.380 )	
Broschur	61 ( 446 )	988	( 6.998 )	
Reparatur	168 ( 140 )	26.850	( 14.999 )	
Sonderanfertigungen	- ( 7 )	-	( 2.780 )	
Insgesamt	4.265 ( 5.061 )	169.207	( 153.157 )	10% gegenüber Vorjahr

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 3,99 % (3,72 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 11 Einheiten für 961DM, Restaurierung: 31 Einheiten für 23.803 DM

**Tabelle 20****Kopien, Fotostelle:**

		Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf allen Geräten der Universität	4.242.370 ( 3.930.795 )	7,9%
Readerprinter-Kopien	11.953 ( 14.696 )	-18,7%
Zahl d. Fotoaufnahmen	11.767 ( 13.359 )	-11,9%
Zahl der Vergrößerungen	4.539 ( 3.530 )	28,6%

## **5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN**

### **5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)**

Die Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen beträgt im Berichtsjahr 44. Die Anzahl der Studierenden im SS 2001 sank geringfügig von 4.894 auf 4.846. Erfasst sind in diesen Zahlen nicht die Studierenden der Kommunikationswissenschaften (712), die jedoch sehr intensiv die Literatur des Faches Soziologie benutzen. Die Intensität der Lesesaalbenutzung stieg von 220.316 auf 221.933, allerdings ist die rege Nutzung des Vortragesraumes durch die Studierenden in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Der Zuwachs der Einheiten verteilt sich auf die in der TS vertretenen Fächer folgendermaßen: Recht: 3.074, Wirtschaft: 2.228, Soziologie: 619, Psychologie: 527.

Durch Aussonderung und Umstellung in das Zentralmagazin sank der Bestand im Fach Wirtschaft auf 108.527. Im Fach Recht stieg der Bestand auf 89.225, im Fach Soziologie auf 29.323, im Fach Psychologie auf 23.266. Das Europäische Dokumentationszentrum umfasst 8.289, die Lehrbuchsammlung 20.689 Einheiten.

Im Berichtszeitraum war die Teilbibliothek Sozialwissenschaften mit 12 Mitarbeitern (z.T. in Teilzeit) besetzt. Eine Mitarbeiterin (mD) arbeitet dreimal wöchentlich halbtags wegen eines akuten Engpasses in der Rechnungsstelle. Krankheitsbedingte längere Ausfälle von Mitarbeitern konnten durch den Einsatz studentischer Hilfskräfte nur bedingt ausgeglichen werden.

Im Bereich Benutzerschulung wurde wegen der Komplexität der Materie dazu übergegangen, Einführungen in die Benutzung der Datenbanken und elektronischen Zeitschriften gegen Anmeldung in Kleinstgruppen oder auch für einzelne Benutzer durchzuführen.

Diese Einführungen wurden täglich angeboten, ebenso OPAC-Einführungen.

**Tabelle 21**  
**Teilbibliothek Sozialwissenschaften**

Angaben zur Benutzung				
Zahl der betreuten Lehrstühle/		44 (	41 )	
Fachvertretungen		4.846 (	4.894 )	
Zahl der Studierenden (SS)		221.933 (	220.316 )	
Lesesaalbenutzung		77.997 (	103.188 )	
Ausleihen				
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten, Bestand				
Fach:	Einheiten	DM	Veränderung	
Recht	3.074 (	2.665 )	598.695 (	532.205 )
Wirtschaft	2.228 (	2.175 )	465.717 (	486.847 )
Soziologie	619 (	673 )	84.037 (	72.541 )
Psychologie	527 (	822 )	89.229 (	153.128 )
Insgesamt	6.448 (	6.335 )	1.237.678 (	1.244.721 )
Bestand:				
Recht	89.225 (	86.533 )		
Europ. Dokumentationszentrum	8.289 (	8.073 )		
Wirtschaftswissenschaften	108.527 (	110.100 )		
Soziologie	29.323 (	28.787 )		
Psychologie	23.266 (	22.773 )		
Insgesamt:	258.630 (	256.266 )		
Lehrbuchsammlung <sup>1)</sup>	20.689 (	20.937 )		

<sup>1)</sup> Auswertung d. Titelaufnahmen

## 5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Bei fast gleichbleibender Studierendenzahl (+3 %) hat sich die Lesesaalbenutzung gegenüber dem Vorjahr wieder halbwegs auf die gewohnten Zahlen eingependelt (2000: 155.999 Benutzer; 2001: 127.007 Benutzer; - 18,5%). Die Zahl der Ausleihen ging von 99.157 auf 72.222 zurück (- 27,2%). Auch die Zahl der Neuerwerbungen (13.737) ging auf Grund des gesunkenen Etats der betroffenen Fächer bei gleichzeitig weiter steigenden Buchpreisen wie in den Vorjahren weiter zurück (-5,7%; Vorjahr: - 6%).

Der Präsenzbestand konnte trotz der Neuerwerbungen durch konsequentes Umstellen älterer oder wenig benutzter Literatur in das Zentralmagazin sowie durch das Ausscheiden von Dubletten (zusammen über 5.000 Bände) unter der als Obergrenze der Stellkapazität angesehenen Zahl von einer halben Million Einheiten gehalten werden. Die Bestandsrevision wurde weitergeführt, die Überprüfung der Handbibliotheken an den Lehrstühlen abgeschlossen.

Die von den Benutzern in der Vergangenheit immer wieder kritisierte unzureichende Ausstattung mit Druckern wurde durch Inbetriebnahme eines zentralen Druckerservers in der Teilbibliothek entschärft. Das neue Angebot (zur Abrechnung dienen die auch an den Kopierern verwendeten Karten) wurde gut angenommen und funktioniert reibungslos.

Ein Kraftakt, der nur durch solidarisches Zupacken aller Mitarbeiter der Teilbibliothek bewältigt werden konnte, war der überfällige Umzug des Informationsplatzes Geschichte (jetzt neben dem Übergang zur Zentralbibliothek) vor dem Beginn des Wintersemesters. Durch diesen Umzug wurde endlich den durch die Neubauten der letzten Jahre (Zentralbibliothek, Teilbibliothek Sozialwissenschaften) veränderten Benutzerströmen Rechnung getragen. Insgesamt mussten 130 Grundmeter Bücher bewegt und die Hälfte der dazugehörigen Regale an neuer Stelle aufgebaut werden. Durch exakte Planung im Vorfeld des Umzugs konnte eine Sperrung der Teilbibliothek vermieden werden. Der neue Platz wird von den Benutzern sehr gut angenommen und hat sich rasch zu einem wichtigen Service-Point an zentraler Stelle entwickelt.

Vielfach konnten wieder andere Abteilungen unterstützt werden: Die Kollegen in der Zentralbibliothek wurden wie in den Vorjahren durch die Bearbeitung von online-Fernleihbestellungen entlastet. Auch im Magazin haben die Mitarbeiter der Teilbibliothek über längere Zeit hinweg kräftig zugepackt,



um den durch den dortigen fortgesetzt hohen Krankenstand entstandenen Rückstau abzubauen.

Die zeitaufwendigen Führungen von Schulklassen wurde fast ausschließlich von einem Kollegen der Teilbibliothek übernommen (25 Gruppen mit fast 600 Teilnehmern). Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass auch für die Fahrten des Bücherautos nach Regensburg und München sowie für Bibliothekstransporte im Stadtgebiet zeitweise Personal der Teilbibliothek abgestellt werden musste. Das altersbedingte Ausscheiden zweier Kollegen zum Jahresende sowie die durch Krankheit in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften erzwungene Ausleihe einer halben Offiziantenstelle dorthin hat das Personal zudem belastet. Durch all diese Aushilfen ist inzwischen die Obergrenze der Belastbarkeit der Mitarbeiter erreicht, wenn nicht bereits überschritten.

**Tabelle 22**  
**Teilbibliothek Geisteswissenschaften**

Angaben zur Benutzung			
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	50	(	54)
Zahl der Studierenden (SS)	5.148	(	4.998)
Lesesaalbenutzung	127.007	(	155.999)
Ausleihen	72.222	(	99.157)
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten			
	Einheiten	DM	Veränderung
Insgesamt	13.737	( 14.570 )	1.311.454 ( 1.249.792 ) 4,93%
Bestand			
der Teilbibliothek	494.441	(	483.625)
der Lehrbuchslg.	16.200	(	16.545)
(in Zentralbibliothek, Auswertung d. Titelaufn.)			

### 5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Die Studentenzahlen sind im Berichtsjahr wieder gestiegen; der Anstieg der Präsenzbenutzung war allerdings geringer. Der Rückgang der Ausleihzahlen ist wahrscheinlich nur ein scheinbarer, weil in den Zahlen für 2000 der Dezember 1999, ein traditionell ausleihintensiver Monat, mit enthalten war.

Die Situation bei den elektronischen Zeitschriften hat sich wenig verändert, die Aufpreise werden allerdings langsam zum Normalfall. Die Teilnahme an Konsortialverträgen (neu im Berichtsjahr: Elsevier, Kluwer) erlaubt den Zugang zu einer großen Anzahl von Zeitschriften über die Abonnements der Universitätsbibliothek hinaus, darunter auch zu einigen, deren Papierausgaben abbestellt werden. Noch immer nichts oder wenig sparen lässt sich leider durch die Umstellung von Papierausgaben auf ausschließlich elektronischen Zugang, weil den Preisabschlägen erhebliche steuerliche Nachteile gegenüberstehen.

Um die Nutzung der Papierausgaben von Zeitschriften besser beurteilen zu können, hatte die Teilbibliothek bereits mit Beginn des Wintersemesters 2000/2001 Strichlisten zu den einzelnen Zeitschriften ausgelegt, auf denen jede Benutzung vermerkt werden sollte. Nach Ende der Vorlesungszeit wurden die Angaben ausgewertet, sie sind allerdings insgesamt verdächtig niedrig. Es wurden also sicherlich Vermerke vergessen, immerhin lassen sich die stärker genutzten Titel doch erkennen. Die statistische Erfassung der Nutzung elektronischer Zeitschriften ist naturgemäß besser.

Von der Spende der Heräus-Stiftung konnten auch zu Beginn des Berichtsjahrs noch Physikbücher angeschafft werden, im Mai waren die Mittel dann verbraucht. Eine weitere größere Spende kam im Berichtsjahr zum zweiten Mal den naturwissenschaftlichen Fächern und der Wirtschaftswissenschaft zugute: der „Förderverein von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“ schickte eine umfangreiche Liste von Büchern des Springer-Verlags, aus denen die Bibliothek auswählen konnte. Insgesamt wuchs der Bestand trotz weiterer, in diesem Jahr allerdings kleinerer Umstellungen ins Zentralmagazin in allen Fächern an. Für die Chemie wurde weniger ausgegeben als im Vorjahr, als durch die Besetzung des Lehrstuhls für Festkörperchemie ein Grundstock für dieses Fach gelegt werden musste - aus Berufungsmitteln finanziert, anders wäre es nicht möglich gewesen.

Die Einführung der Online-Fernleihe hat für die Teilbibliothek eine deutlichere Entlastung mit sich gebracht als zunächst erwartet: Auch die etwas

kompliziertere Bestellung von Zeitschriftenaufsätzen durch die Benutzer selbst klappt nach hinreichend gründlicher Hilfestellung am Anfang besser als erwartet. Es sind allerdings die Routinefälle, die wegfallen (Monographie, Zeitschrift, die im BVB leicht auffindbar sind).

Weiter gestiegen ist die Zahl der SUBITO-Bestellungen auf Bestände der Teilbibliothek, die mindestens teilweise (bei Papier-Versand) vom Personal der Teilbibliothek kopiert werden müssen, und die nicht selten fehlerhaft sind. Offensichtlich kommt mindestens ein Teil dieser Bestellungen von Kunden ohne oder mit wenig Bibliothekserfahrung.

Die SIERA-Einführung hat für die Teilbibliothek in der Summe keine Mehrarbeit mit sich gebracht; allerdings ist es umständlicher als früher mit Allegro, mehr als die bloße Tatsache einer Bestellung bzw. Lieferung zu ermitteln. Dass auch die Benutzer jetzt sehen können, dass ein Buch bestellt ist, hat erfreulicherweise nicht zu mehr Rückfragen geführt als es sie früher auch gab.

Im Berichtsjahr wurde diejenige Beamtin des mittleren Dienstes vorübergehend in die Ortsleihe der Zentralbibliothek abgeordnet, die die Teilbibliothek von ihren ersten Anfängen an mit aufgebaut hat, den Benutzerkreis am besten kennt und in der Fakultät besonders beliebt ist. Ihre Vertreterin erwies sich als tüchtig, musste sich aber nach mehrjähriger Berufstätigkeit außerhalb des Bibliothekswesens erst wieder einarbeiten.

**Tabelle 23**  
**Teilbibliothek Naturwissenschaften**

Angaben zur Benutzung				
Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	55 ( 54 )			
Zahl der Studierenden (SS)	1.128 ( 966 )			
Lesesaalbenutzung	30.560 ( 28.683 )			
Ausleihen	24.502 ( 26.904 )			
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten				
Fach:	Einheiten	DM		Veränderung
Mathematik	631 ( 578 )	309.343 ( 260.207 )		18,88%
Informatik	427 ( 377 )	86.210 ( 76.256 )		13,05%
Physik	177 ( 365 )	515.741 ( 468.642 )		10,05%
Allg. Naturwissenschaften	15 ( 12 )	2.620 ( 2.258 )		16,03%
Chemie (Didaktik)	76 ( 75 )	18.257 ( 28.034 )		-34,87%
Bestand				
Mathematik	21.258 ( 20.656 )			
Informatik	8.200 ( 7.793 )			
Physik	22.079 ( 22.090 )			
Allg. Naturwissenschaften	1.134 ( 1.119 )			
Chemie (Didaktik)	2.362 ( 2.295 )			
Insgesamt	55.033 ( 53.953 )			
darin Lehrbuchsammlung				
(Auswertung der Titelaufnahmen)	6.447 ( 6.324 )			

## 6. ALTES BUCH

Der Bestand Rara (LKZ 221) nahm um 875 (im Vorjahr 174) Bände zu, größtenteils auf Grund der Auswahl von Kinder- und Jugendliteratur aus den Beständen des Cassianeums (LKZ 03, unbearbeitet) für eine Ausstellung. Der Bestand Remota (LKZ 219) nahm um 13 Bände zu.

Die Zahl der Benutzer im Handschriftenleseraum ist in etwa gleich geblieben, die Zahl der benützten Druckschriften leicht gestiegen. Die Belastung durch die im Handschriftenleseraum vorgelegten Fernleihen (Werke mit Kopierverbot werden dort benützt) und die eigenen schutzwürdigen Magazinbestände hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Die Öffnungszeiten des Handschriftenleseraums konnten wegen langer Krankheitszeiten von Mitarbeitern sowie der Tatsache, dass sich die Mitarbeiter des Referats an Abend- und Samstagsdiensten beteiligen mussten, nur mit Mühe gehalten werden. Eine häufigere Aushilfe der Benutzungsabteilung, wie bisher, ist problematisch geworden, da der betreffende Mitarbeiter im Handschriftenleseraum kaum eigene Arbeit nebenher erledigen kann.

Im Berichtszeitraum hat der Bearbeiter der lateinischen mittelalterlichen Handschriften (Finanzierung als DFG-Projekt), Herr Dr. H. Hilg, am Handschriftenzentrum bei der Bayerischen Staatsbibliothek in München zehn Handschriften bearbeitet. Dies mag auf ersten Blick wenig erscheinen. Es handelt sich jedoch ausschließlich um Sammelhandschriften (in Klammern die Anzahl der beigegebenen Werke) des 15. Jahrhunderts: eine kanonistisch-komputistische Handschrift (26), eine pastoraltheologische Handschrift (43), eine Handschrift kirchengeschichtlichen Inhalts (29), eine alchemistische Handschrift (26), drei astrologisch-astronomische Handschriften (30, 53, 9) und eine lateinisch-deutsche Schulhandschrift (18), zusammen über 230 Handschriften also. Hinzu kommen noch eine Briefsammlung eines Pfarrers von St. Lorenz, Nürnberg (104 Briefe), und ein Legendar aus dem 12. Jahrhundert mit über 50 Legenden. Von den Quart-Handschriften müssen noch 24 beschrieben werden.

Für die Handbibliothek „Altes Buch“ (LKZ 20) konnten alle neu erschienenen mitteleuropäischen Handschriftenkataloge erworben werden. Bei der Sekundärliteratur zur Erschließung des Altbestandes und der Handschriften, sowie den hierfür einschlägigen Hilfswissenschaften wie allgemeine Kodikologie, Paläographie und Wasserzeichenkunde, reichten die Haushaltsmittel nur für die allernotwendigste Grundlagenliteratur. Für die nach Absprache mit der Kunstgeschichte beim „Alten Buch“ angesiedelte

Buchmalerei konnte nahezu nichts erworben werden. Auch interessante Faksimiles waren zu teuer.

Als Folge der oben erwähnte Personalknappheit konnten nur an 144 Bänden die Buchpflege durchgeführt werden, das heißt: Kleinere Schäden im Buch und am Einband wurden repariert, Ecken wieder gerichtet, Lederbände gereinigt und gewachst und die Bücher anschließend gestempelt und etikettiert. Zum Buchbinder wurden 411 (483) Bände gegeben, nachdem sie von unseren Mitarbeitern zerlegt, repariert, gereinigt und die Lagen wieder zusammengefügt worden waren. Die Kosten hierfür betrugen 13.006,96 DM (15.358,73 DM). Es zeigt sich bei diesem Posten seit Jahren ein kontinuierlicher Rückgang der Ausgaben. Am Institut für Buchrestaurierung der Bayerischen Staatsbibliothek wurden 5 (im Vorjahr 0) Bände und 2 Pläne für 11.260,60 DM restauriert. Für weitere bestandserhaltende Maßnahmen (Hüllen, Mappen, Verfilmungen) wurden 23.802,92 DM (12.663,96 DM) ausgegeben.

Am Ende des Jahres 2000 hat die UB Augsburg den letzten Teil der Bibliothek des Cassianeums Donauwörth erworben. Der Umzug der 25.000 Bände fand Ende April 2001 statt. Die drei Teile der Bibliothek wurden hierbei getrennt. Die Auer-Monographien sind sofort in das Ausweichmagazin Eichleitnerstraße verbracht worden. Die Auer-Zeitschriften wurden in die Zentralbibliothek verbracht, wo sofort mit ihrer Katalogisierung begonnen wurde. Die restlichen Monographien wurden ebenfalls in die Zentralbibliothek verbracht. Dort wurde vom Referent Altes Buch die Dublettenprüfung vorgenommen, die eventuell erwünschten Werke wurden den einzelnen Fachreferenten zur endgültigen Entscheidung vorgelegt, nur im Fach Theologie wurden alle bisher nicht vorhandenen Werke in den Bestand genommen. Die Aktion konnte im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden.

Eine schwerwiegende Änderung ergab sich bei der Berechnung von Mikroformen für Benutzer. Bisher hatte die Firma Schuller Mikrofilm GmbH, Donauwörth, Mikroformen mit Rechnung an die Benutzer weitergeleitet, so dass die UB Augsburg keinerlei Arbeit bei der Abrechnung hatte. Die Firma Schuller hat dieses Verfahren eingestellt, da die Besteller in über 1/3 der Fälle gar nicht und häufig nur mit großer Verspätung oder mit großen Abschlägen der Bank (Ausland) bezahlten. Das neue Verfahren läuft so, dass die UB Augsburg als Besteller auftritt und monatliche Sammelrechnungen erhält. Die Bibliothek ihrerseits stellt den Benutzern Vorausrechnungen aus und gibt die Verfilmungen erst in Auftrag, wenn der Betrag gutgeschrieben ist. Dieses Verfahren ist umständlich und zeitraubend, lässt sich aber leider nicht vermeiden.

**Tabelle 24****Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02)****Handschriftenlesesaal:**

Benutzer	1.232	( 1.226 )
Benutzte Bände		
Druckschriften (LKZ 02)	2.096	( 1.757 )
Inkunabeln	125	( 3 )
Rara (LKZ 221)	275	( 278 )
Remota (LKZ 219)	62	( 17 )
Handschriften	80	( 132 )
Musikhandschriften (Orig.)	19	( 4 )

**Aktive Fernleihe:**

Bände	274	( 235 )
Kopien	302	( 210 )
nicht verleihbar	335	( 266 )



## 7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

### 7.1 Ausstellungen

6.12.2000 – 26.1.2001

**Schlussakkord – Abschluss einer Universitätslaufbahn.**

Helga John-Winde und Lutz Jarasch zeigen Grafiken und Malereien. Ergänzend vertreten sind Hans Malzer, Wolfgang Neidlinger und Marie-Luise Dietl.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

7.2.2001 – 7.4.2001

**Zeitreisen – Stefan Zweig zwischen Gestern und Morgen.**

Ausstellung der Universitätsbibliothek und des Lehrstuhls für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft der Universität Augsburg / Literaturprojekt der Stadt Augsburg 2001.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

9.5.2001 – 2.6.2001

**Die schönsten deutschen Bücher 2000.** Ausstellung der Stiftung Buchkunst, Frankfurt/Main.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

28.6.2001 – 27.7.2001

**Schöne Bücher – herrliche Zeiten – glückliche Kinder ?**

Illustrierte Kinderliteratur aus dem Kaiserreich. Veranstalter: Universitätsbibliothek Augsburg, Stadtparkasse Augsburg.

Ausstellungsort: Schalterhalle der Stadtparkasse, Halderstraße

20.7.2001 – 15.9.2001

**Hans Rudolf Rohr: pixel – screens - computer worms.**

Acrylbilder – Drucke – Objekte.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

22.10.2001 – 10.11.2001

**Medienfelder – Wissensfelder.** Das Graduiertenkolleg *Wissensfelder der Neuzeit. Entstehung und Aufbau der europäi-*

*schen Informationskultur* stellt sich vor. Posterpräsentation des Graduiertenkollegs des Instituts für europäische Kulturgeschichte, Exponate aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein.  
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

14.11.2001 – 7.12.2001

**Kathrin Golda-Pongratz: LIMA - Lebenswelten einer Metropole.** Fotografien 1998 – 2001. Eine Veranstaltung der *Reihe Metropolen Lateinamerikas: Lima* des VITORIA-Fördervereins für Lateinamerika und Spanien e.V. und des ISLA (Institut für Spanien- und Lateinamerikastudien der Universität Augsburg).  
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

30.11.-19.12.2001

**Schwäbische Juristen** - Ausstellung aus den Beständen der Sammlung Oettingen-Wallerstein. Zum 30-jährigen Bestehen der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg.  
Ausstellungsort: Teilbibliothek Sozialwissenschaften, Bereich Recht

12.12.01 – 25.1.02

**Malerei - Grafik – Plastik.** Jahresausstellung der Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg  
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

Westfälisches Museumsamt Münster: Tier-Mensch. Grenzgänger der Kreaturen

Stadtbibliothek Ulm: Ausstellung zum 250. Geburtstag von Johann Martin Miller

Deutsche Mozartgesellschaft Augsburg: W. A. Mozart. Skizzen - Entwürfe - Fragmente

Franckesche Stiftung, Halle: Gott zur Ehr und zu des Landes Besten. Die Franckeschen Stiftungen und Preußen: Aspekte einer alten Allianz

Schwäbisches Volkskundemuseum, Oberschönenfeld: Sonderausstellung „Kuksinn“

Landschaftsverband Rheinland, Mechernich-Kommern: Schöne Neue Welt - Rheinländer erobern Amerika

Universitätsbibliothek der TU München: „...auf ihres Körpers Wohl und Bildung seht ihr nicht“: Schulsport in Deutschland 1770 - 2000.  
Ausstellung der UB Augsburg

## Schöne Bücher – herrliche Zeiten – glückliche Kinder?

Bis zum 27. Juli zeigt die UB Augsburg Illustrierte Kinderliteratur aus dem Kaiserreich in der Stadtparkasse

*(iq) Mit einer repräsentativen Auswahl von rund 150 illustrierten historischen Kinder- und Jugendbüchern aus der Blütezeit des Jugendstils präsentiert sich die Universitätsbibliothek Augsburg in den kommenden Wochen dem interessierten Publikum von einer ungewohnten, jedoch ausgesprochen attraktiven Seite: “Schöne Bücher - herrliche Zeiten - glückliche Kinder? Illustrierte Kinderliteratur aus dem Kaiserreich” lautet der Titel dieser Ausstellung, die am Mittwoch, dem 27. Juni, in der Kundenhalle der Zentrale der Stadtparkasse Augsburg (Halderstraße 3) eröffnet und dort bis zum 27. Juli zu den Schalteröffnungszeiten zu sehen sein wird.*

### Übersicht über das deutsche Kinderbuch der Jahrhundertwende

Aus eine Fülle wertvoller und zum Teil sehr seltener Altbestände an pädagogischer Literatur, über die die Universitätsbibliothek Augsburg verfügt, hat Dr. Gerhard Stumpf, Fachreferent für Germanistik an der Universitätsbibliothek, eine vielfältige, lebendige und eindrucksvolle Übersicht über das deutsche Kinderbuch der Epoche des Kaiserreichs, der Zeit zwischen 1890 und 1918 erarbeitet. Vertreten sind Bilderbücher, Vorlese- und Märchenbücher, Sachbücher und Fabeln, aber auch Jugendzeitschriften und typische Literatur für Mädchen und Jungen.

### Erinnerungen und überraschende Erkenntnisse

Schöne alte Kinderbücher, wie sie in dieser Ausstellung gezeigt werden, gehören seit vielen Jahren zu den begehrtesten bibliophilen Sammelstücken, nicht zuletzt deshalb, weil sie neben objektiv messbaren Qualitäten – dem ästhetischen Reiz, dem Seltenheitswert, dem Erhaltungszustand – dem Betrachter

immer auch einen sehr subjektiven Zugang bieten: Sie wecken Erinnerungen an die eigene Kindheit, an Kinderbücher, die ihm im Original oder Nachdruck aus dem Besitz der Eltern und Großeltern noch bekannt und vertraut sind. Dies schließt jedoch manch überraschende Erkenntnis in der Wiederbegegnung mit den historischen Originalen nicht aus, so etwa, dass Vieles, was im anspruchsvollen Kinderbuch um 1900 erstmals gestalterisch formuliert wird, den Stil der Buchillustration im 20. Jahrhundert nachhaltig beeinflusste.

### Selbstgerechte Welt des deutschen Bildungsbürgertums

Neben einem breiten Querschnitt durch die buchkünstlerischen Leistungen der Jugendstil-Epoche zeigt die Ausstellung, wie sich der Zeithintergrund – die oft selbstgerechte Welt des deutschen Bildungsbürgertums mit ihrem Patriotismus und Fortschrittsglauben, ihren Entwicklungen in Gesellschaft, Wissen, Technik und Alltagsmentalität – im Kinder- und Jugendbuch spiegelt, bis schließlich diese „herrlichen Zeiten“ im Ersten Weltkrieg grausam zu Ende gehen.

### Zum Großteil aus der Sondersammlung “Pädagogische Stiftung Cassianeum”

Die Exponate stammen aus den Beständen der Universitätsbibliothek, größtenteils aus ihrer Sondersammlung „Pädagogische Stiftung Cassianeum Donauwörth“, in der neben einer Fülle von pädagogischer Literatur und Schulbüchern auch diese wertvollen Originalausgaben aus dem 19. Jahrhundert bis nach der Jahrhundertwende bemerkenswert gut erhalten geblieben sind. Dies ist die erste Ausstellung, in der die Cassianeums-Bibliothek in einem signifikanten Ausschnitt der Öffentlichkeit präsentiert wird.

### Traditionelle Ausstellungskooperation UB – Stadtparkasse

Universitätsbibliothek und Stadtparkasse knüpfen mit dieser Veranstaltung an eine langjährige und erfolgreiche gemeinsame Ausstellungstradition an, die – nach baubedingter Unterbrechung – im großzügig gestalteten neuen Foyer der Stadtparkasse zukünftig wieder einen festen Platz im Augsburger Kulturkalender einnehmen wird.

## Bedeutende Erweiterung der historischen Bestände durch Erwerb wertvoller Sondersammlung der Pädagogischen Stiftung Cassianeum

Feierliche Übergabe mit Vortrag und Katalogpräsentation am 9. Juli

*Mit dem jüngst erfolgten Ankauf der privaten Bibliothek des Donauwörther Verlagsgründers und Publizisten Ludwig Auer (1839-1914) sowie des Archivs der vollständigen Verlagsproduktion des katholischen Schulbuchverlags Ludwig Auer von 1875 bis heute ist der Universitätsbibliothek Augsburg eine bedeutende Erweiterung ihrer historischen Bestände gelungen. Die rund 10.000 Bände umfassende Erwerbung komplettiert die vor 20 Jahren von der Universitätsbibliothek übernommene Sondersammlung Cassianeum, einst Bibliothek der 1875 von Ludwig Auer gegründeten Pädagogischen Stiftung Cassianeum. Zur offiziellen Übergabe und einem anschließenden Empfang laden die Universität und die Pädagogische Stiftung Cassianeum am Montag, dem 9. Juli 2001, auch die Vertreterinnen und Vertreter der Medien herzlich ein (Beginn um 18.00 Uhr im Foyer der Zentralbibliothek, Universitätsstr. 22).*

Bei der feierlichen Übergabe steht u. a. ein Vortrag von Peter Kastner, Mitglied des Vorstands der Pädagogischen Stiftung Cassianeum, über „Die Entwicklung der Pädagogischen Stiftung Cassianeum und ihrer Bibliothek“ auf dem Programm. Außerdem präsentiert die Universitätsbibliothek erstmals einen Katalog der einmaligen, ca. 14.000 Bände umfassenden Schulbuchsammlung des Cassianeums auf CD-ROM. Noch bis zum 27. Juli 2001 ist in der Stadtparkasse Augsburg, Halderstraße 3, eine Ausstellung der Universitätsbibliothek zu sehen, die unter dem Titel „Schöne Bücher – herrliche Zeiten – glückliche Kinder?“ illustrierte Kinderliteratur der Kaiserzeit aus der Sondersammlung Cassianeum vorstellt (siehe PD 50B/01).

### Einmalige historische Sammlung pädagogischer Literatur

Die Universitätsbibliothek Augsburg ist unter den neueren Universitätsbibliotheken des Freistaats Bayern die einzige, die über einen wertvollen Altbestand verfügt. Nach der Bibliothek Oettingen-Wallerstein ist das Cassianeum die zweitgrößte Sondersammlung im Hause. Sie enthält die ehemalige Pädagogische Bibliothek der Pädagogischen Stiftung Cassianeum und umfasst rund 85.000 Bände. Die Sammlung kam 1981 zunächst als Dauerleihgabe ins Haus

und konnte 1989 angekauft werden; sie wird derzeit katalogisiert. Die Schwerpunkte liegen auf pädagogischer Literatur (Fachbücher, Schulbuchsammlung) und Belletristik.

Die Schulbuchsammlung mit dem Schwerpunkt auf dem Erscheinungszeitraum 1880-1920 ist überregional bedeutsam, weil Schulbücher seinerzeit nicht systematisch gesammelt wurden, heute aber als wichtige Quellen zur Geschichte der Bildung und Erziehung geschätzt werden. Daher wurde die Erschließung dieses Spezialbestandes durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Gefehlt hatten aber bislang die Werke aus dem Verlag des Cassianeums-Gründers Ludwig Auer, der einer der ältesten und bedeutendsten bayerischen Schulbuchverlage ist. Sie ergänzen nun als komplette Reihe von 1875 bis heute den Bestand. Zusätzlich erhält die Universitätsbibliothek die Neuerscheinungen ab 2001 kostenlos. Angekauft wurde auch die private Bibliothek Auers, seinerzeit der Grundstock der Cassianeums-Bibliothek. Sie enthält u.a. weit verbreitete Publikumszeitschriften, die bundesweit nirgends vollständig vorhanden waren.

### Die Pädagogische Stiftung Cassianeum - ein ganzheitliches Konzept

Die „Pädagogische Stiftung Cassianeum“ mit Sitz in Donauwörth hat ihren Namen von dem frühchristlichen Märtyrer Cassian von Imola; er gilt als Schutzpatron der Lehrer. Entstehung und Geschichte des Cassianeums sind eng verbunden mit der Person des Lehrers, Verlegers und Publizisten Ludwig Auer (1839-1914). Er gründete 1875 die „Pädagogische Stiftung Cassianeum“, die bis heute besteht, und gliederte sie in drei Abteilungen, die der Familienerziehung, der Schulbildung und der Fortbildung im katholischen Geist dienen sollten.

Geistiger Mittelpunkt war das „Pädagogium“ d. h. die pädagogische Abteilung, in der Lehrer und Geistliche tätig waren. Hier entstanden die Publikationen zur Pädagogik; hier wurden Zeitschriften, Kalender und die übrige Verlagsproduktion lektoriert. Zum „Pädagogium“ gehörten auch ein „Knabeninstitut“ zur Berufsvorbereitung und ein Internat; nach 1910 kam ein Waisenhaus hinzu. Als Hilfsmittel für die Arbeit wurden die Pädagogische Bibliothek und Sammlungen für Unterrichtszwecke aufgebaut.

Ludwig Auer veröffentlichte 1908 eine „Erziehungslehre“. Darin plädiert er vehement für die kindliche Entwicklung als Maß der schulischen Dinge und forderte, dass Lehrer und Eltern ihren Kindern „Zeit zum Lernen lassen“ und nicht „das Einochsen einer Menge von Lehrstoff“ zur Hauptsache machen. Er

schrieb: „An einem Holzblock und an einem Steinblock kann man herumschneiden und herumklopfen, wie man will und kann daraus machen, was man will, aber an einem lebendigen, organischen Wesen kann kein anderer nützlicher Einfluss geübt werden, als dass man seinen natürlichen Entwicklungsgang genau studiert und diesen natürlichen Entwicklungsgang zu fördern sucht.“ In diesem Punkt ist Auer mit den Schriften der Reformpädagogik seiner Zeit einig und heute noch modern.

Die zweite Abteilung, die Geschäftsabteilung, bildete die wirtschaftliche Ertragsbasis. Auer hatte schon 1875 auch eine Buchdruckerei - die Keimzelle seines Verlagsunternehmens -, eine Buchhandlung und ein Antiquariat ins Leben gerufen. Wie ausgeprägt sein Organisationstalent als Verleger war, zeigt die Zahl der Abonnements, die sein Verlag bediente. Schon 1877 sollen es 200.000 gewesen sein, darunter z.B. die Publikumszeitschriften „Monika“, eine Wochenzeitschrift für Frauen, und die Kinderzeitschrift „Schutzengel“, die bis in unsere Zeit hinein erschienen. Die Abteilung wurde laufend ausgebaut; 1922 hatte sie 250 Mitarbeiter. Die dort hergestellten und verlegten religiösen Bücher, Kalender, Lehrbücher, Gebetbücher, Zeitschriften und Broschüren summierten sich zu Millionen von Bänden.

Die dritte Säule des Cassianeums bildete der Grundbesitz, bestehend aus dem ehemaligen Benediktinerkloster Heilig Kreuz, den Verlags- und Wirtschaftsgebäuden sowie Spielplätzen, Obstpflanzungen und weiteren Grundstücken. 1877 hatte Auer auch die Heilig-Kreuz-Kirche gekauft, restaurieren lassen und die traditionelle Wallfahrt dorthin wiederbelebt.

1910 überführte Ludwig Auer das Cassianeum, das sein Privateigentum war, in die Rechtsform einer Stiftung. Damit erhielten die Einrichtungen in Donauwörth ein Fundament, das bis heute trägt. Die Stiftung ist heute das Dach der Wirtschaftsunternehmen der Ludwig Auer GmbH in Donauwörth. Zu ihnen gehören der Verlag, die Druckerei, die Buchbinderei und die Buchhandlungen Seitz & Auer.

## Schwäbische Juristen

Ausstellung aus den Oettingen-Wallersteinschen Beständen der Universitätsbibliothek mit Leihgaben aus der Region

*Aus Anlass des 30-jährigen Jubiläums der Juristischen Fakultät der Universität Augsburg zeigt die Universitätsbibliothek in ihrer Teilbibliothek Recht (Universitätsstraße 16) bis zum 19. Dezember 2001 eine Ausstellung über Juristen des 15. bis 20. Jahrhunderts, die aus Bayerisch-Schwaben stammen oder hier gewirkt haben.*

Vorge stellt werden zwölf Juristen jeweils durch einen kurzen Abriss ihrer Lebensdaten und Tätigkeiten sowie mit einigen ihrer Werke aus den Oettingen-Wallersteinschen Beständen der Universitätsbibliothek Augsburg und einzelnen Leihgaben der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, der Studienbibliothek Dillingen und der Benediktinerabtei Ottobeuren. Reproduktionen von Urkunden zum Leben und Werk oder Bildnisse der Rechtsgelehrten ergänzen die Ausstellung, die insgesamt 66 Exponate umfasst.

Neben dem genialen Schöpfer des „Layenspiegel“ von 1509, Ulrich Tengler (der allerdings kein gelernter Jurist war) sind in der Ausstellung die Professoren Cleminius, Glettle, Schmier, von Brinz und Haff sowie die Verwaltungsjuristen bzw. Stadtsyndici Klammer, Tradel, Daniel und Valentin Heider und von Abele wie schließlich auch der Fugger-Anwalt Geizkofker vertreten.

Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.30 bis 22.00 Uhr und samstags von 8.30 bis 16.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.



## 7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

<b>Datum</b>	<b>Schule</b>	<b>Ort</b>	<b>Anzahl der Schüler</b>
26.01.	Berufsfachschule Krankenpflege	Augsburg	26
30.01	Maria-Ward-Gymnasium	Augsburg	32
31.01.	Erwachsenenbildung	Augsburg	12
20.02.	Holbein-Gymnasium	Augsburg	21
20.02.	Gymnasium Wertingen	Wertingen	13
12.03.	Liebig-Gymnasium Neusäß	Neusäß	25
15.03.	Rudolf-Diesel-Gymnasium	Augsburg	10
30.03.	Berufsfachschule Krankenpflege	Augsburg	24
05.04.	Fugger-Gymnasium	Augsburg	23
05.04.	Gymnasium Donauwörth	Donauwörth	31
22.06.	Berufsfachschule Krankenpflege	Augsburg	17
26.06.	Schülerinformationstage	Augsburg	3
27.06.	Schülerinformationstage	Augsburg	22
12.07.	Peutinger-Gymnasium	Augsburg	24
19.07.	Hispanistik-Seminar Prof. Scheerer	Augsburg	22
19.09.	Bayern-Kolleg	Augsburg	35
26.09.	Berufsoberschule	Augsburg	30
26.09.	Paul-Klee-Gymnasium	Gersthofen	26
12.10.	Ergotherapie-Gruppe	Augsburg	25
20.11.	Fugger-Gymnasium	Augsburg	27
27.11.	Gymnasium	Aichach	8
13.12.	Berufsfachschule Krankenpflege	Augsburg	25
18.12.	BOS	Augsburg	25
19.12.	Berufsfachschule Krankenpflege	Augsburg	26
20.12.	FOS	Donauwörth	22

## 7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

### Grünsteudel, Günther

- *Canadiana-Bibliographie : 1900-2000 ; Veröffentlichungen deutschsprachiger Kanadisten /* bearb. und hrsg. von Günther Grünsteudel. - 3., überarb. und erheblich erw. Ausg. - Hagen : ISL-Verl., 2001. - 432 S. - (Kanada-Studien ; 1)
- Dreyer, Johann Melchior. - In: *Die Musik in Geschichte und Gegenwart /* begr. von Friedrich Blume. - 2., Neubearb. Ausg. / hrsg. von Ludwig Finscher. – Kassel u.a. : Bärenreiter u.a. - Personenteil. - Bd. 5. (2001). - Sp. 1416-1420
- Die Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle in Kurzporträts: 2. Folge. Nagel & Zwierzina. - In: *Rosetti-Forum. 2. 2001. S. 46 f.*
- Rosetti, Antonio: *Werke /* hrsg. von d. Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus, 2001 [7 Hefte]
- Rosetti auf Tonträgern / Reiner Bennecke ; Günther Grünsteudel. - In: *Rosetti-Forum. 2. 2001. S. 48-52*
- *Rosetti-Forum : Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. /* Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-2. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Gesellschaft e.V., 2000-2001
- Wallerstein - das „Schwäbische Mannheim“ : zur Geschichte der Wallersteiner Hofkapelle. - In: *Rosetti-Forum. 2. 2001. S. 19-28.* - Leicht verändert auch ersch. in: *Rieser Kulturtage. 13. 2000 (2001). S. 475-491*

### Hägele, Günter

- *Honorius Augustodunensis, Johannes Molitoris und Sigismund Lang : ein Nachtrag zu Hartmut Hoffmann, Handschriftenkunde X: Honorius Augustodunensis und Johannes Eck.* - In: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters. 57. 2001. S. 171-177*
- *Lulls' writings on electoral systems /* Günter Hägele ; Friedrich Pukelsheim. - In: *Studia Lulliana. 41. 2001. S. 3-38*

- A rediscovered Lull tract and the Augsburg web edition of Lull's electoral writings / by Hägele, G. ... - Augsburg, 2001. - 10 S. - (Report / Institut für Mathematik ; 439)

### **Hans-Burkard Meyer**

- Renate Bellmann (1924-1999). - In: Recht, Bibliothek, Dokumentation. 31. 2001. S. 37-39

### **Anton Schneider**

- Regularkanoniker und Benediktiner : Ideal und Wirklichkeit angesichts weltlicher Herrschaft. - In: Suevia sacra : zur Geschichte der ostschwäbischen Reichsstifte im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit ; Pankraz Fried zum 70. Geburtstag / hrsg. von Wilhelm Liebhart ... - Stuttgart : Thorbecke, 2001. - S. 49-65. - (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für Bayerische Landesgeschichte : Reihe 7, Augsburger Beiträge zur Landesgeschichte Bayerisch-Schwabens ; 8)

## 7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

### Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Arbeitsgruppe Bayerische Landesbibliothek Online
- Gesellschafterversammlung SUBITO
- Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung des Senats
- Projektgruppe DFG-Projekt „HERON“

### Dr. Günter Hägele

- DFG: Unterausschuss für Handschriftenkatalogisierung

### Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB), AGIS

### Dr. Hans-Burkard Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliotheken der Schweiz

### Dr. Dr. Anton Schneider

- Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsleiter des BVB

### Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung des Senats

### **Werner Schwarz**

- Kommission für Benutzung des BVB
- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ des BVB
- Arbeitsgruppe „Virtuelle Auskunft“ des BVB

### **Dr. Gerhard Stumpf**

- Kommission für Erschließung des BVB (KES)
- Arbeitsgruppe Schlagwort der KES
- Arbeitsgruppe SISIS-Anwender des BVB
- Expertengruppe RSWK/SWD (DDB, Arbeitsstelle für Standardisierung)

### **Katharina Urch**

- Zusammenarbeit Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen im Bereich der Bibliotheken; Arbeitsgruppe 2: Digitalisierung und Retrokonversion
- Expertengruppe Elektronische Publikationen der Kommission für EDV-Planung des BVB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“
- Expertengruppe höherer Dienst des BVB
- Projektgruppe DFG-Projekt „HERON“

### **Dr. Otto Weippert**

- Kommission für Erwerbung des Bibliotheksverbundes Bayern

### **Carl-Eugen Wilhelm**

- Kommission für Erschließung des BVB

## 8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

### Statistische Übersicht 2001

Stichtag: 31.12.2001

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)			167
	davon C 4			108
	davon C 3			59
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststudenten			11350
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			6
1.3.2	Institute außerhalb der Fakultäten			7
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			7
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT</u>			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)			96,5
2.1.1	höherer Dienst	14	davon Angestellte	0
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte	1
2.1.3	mittlerer Dienst	36,5	davon Angestellte	20,5
2.1.4	einfacher Dienst	13	davon Angestellte	0
2.1.5	Arbeiter	1		
2.2	sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stelle, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)			1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -			9,7
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden			
2.3.1	höherer Dienst			0
	gehobener Dienst			1
2.3.2	mittlerer Dienst			1
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>			
3.1	(Titelgruppe 72)			1.183
3.2	(Titelgruppe 73)			188.796
3.3	(Titelgruppe 75)			85.398
3.4	(Titelgruppe 77)			126.016
3.5	(Titelgruppe 92)			134.226
3.6	insgesamt			535.619

4	<u>Bestand:</u> Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien u. andere Medien)	
4.1	insgesamt	1.953.635
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	43.178
4.3	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	443.014
4.3.1	davon AV-Medien	43.826
4.3.2	davon Mikromaterialien	315.756
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	59.348
4.3.4	davon sonstige Materialien	2.846
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.462
5.2	in den Teilbibliotheken	4.577
5.3	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	6.039
5.3.1	davon inländische Zeitschriften und Zeitungen	3.146
5.3.2	davon ausländische Zeitschriften und Zeitungen	2.893
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.890.453
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	2.169.968
6.3	Ausgaben für Tausch	7.479
6.4	Ausgaben für Einband	169.207
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	4.237.107
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	487.700
6.5.2	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.749.407
6.5.3	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	1.706.730
6.5.4	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden	51.064
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungeinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	33.979
7.1.1	davon Zentralbibliothek	1.683
7.1.2	davon Teilbibliotheken	23.296
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	696
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	24.979
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	3.245
7.2.4	Geschenk	5.755
7.3	Aussonderungen	11.679

8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	17.917
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	6.982
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei	20.218
	Schlagwortdatei	16.300
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	14.142
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	359
	während der Semesterferien	359
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	21.028
10.2	Lesesäle	703.349
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	125.651
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	313.776
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	45.157
12.1.2	davon positiv erledigt	35.130
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	41.320
12.2.2	davon positiv erledigt	39.182
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) <sup>1)</sup>	4.254.323
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	11.767

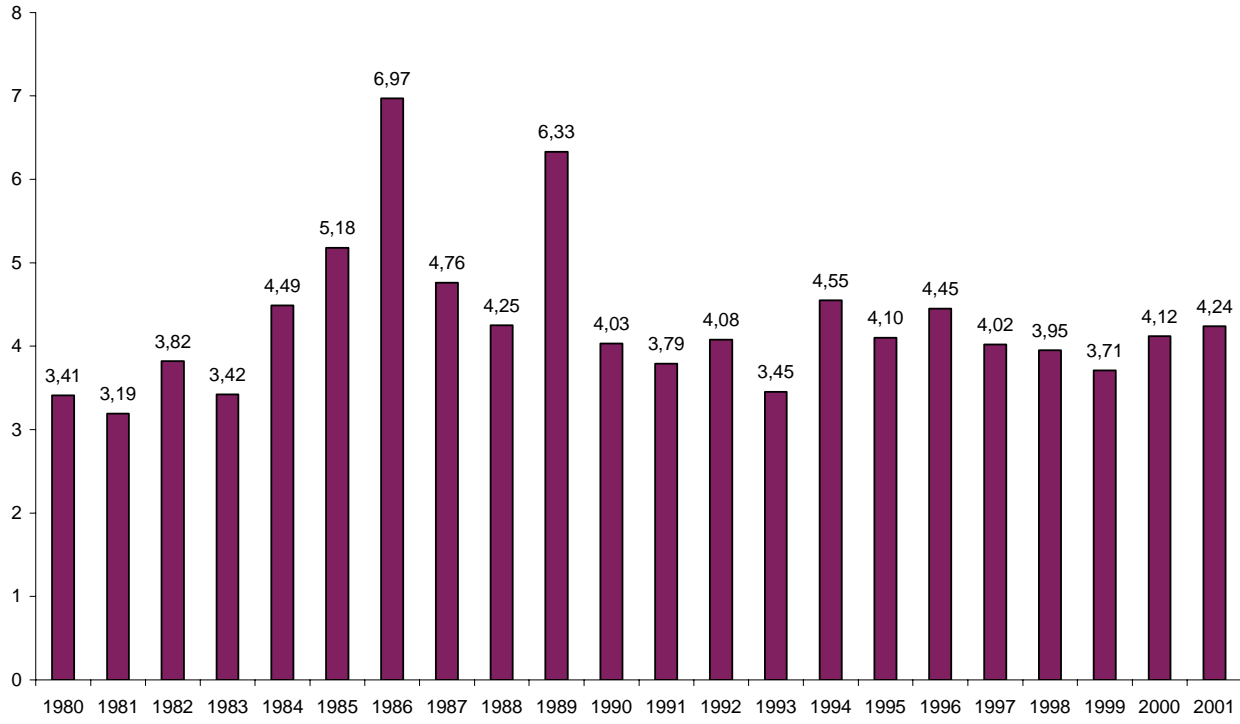
<sup>1)</sup> Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien



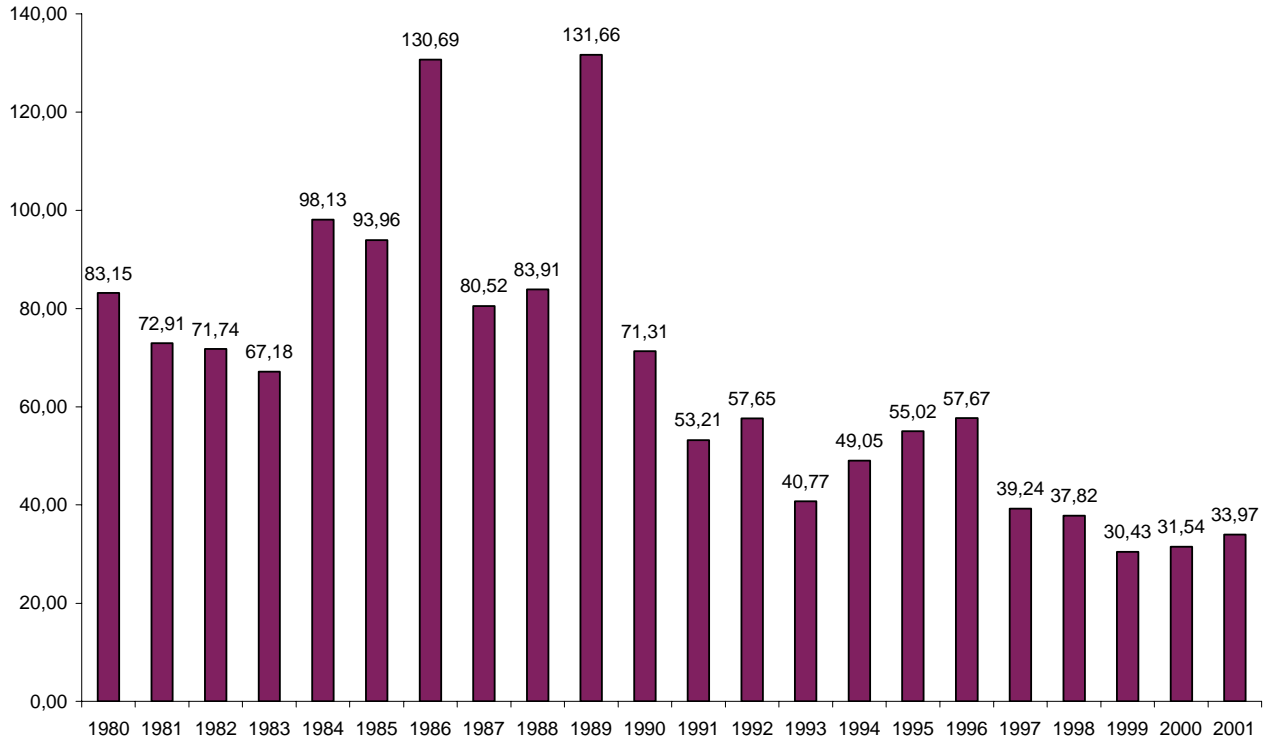
**Entwicklung der Bibliothek seit 1974**

<b>... in tatsächlichen Zahlen</b>	<b>1974</b>	<b>1980</b>	<b>1985</b>	<b>1990</b>	<b>1991</b>	<b>1992</b>	<b>1993</b>	<b>1994</b>
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio l	2,03	3,41	5,18	4,03	3,79	4,08	3,45	4,55
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	53,21	57,65	40,77	49,00
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.657,00	1.700,00	1.720,00	1.725,00
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	446,30	418,13	472,49	482,60
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	433,07	486,54	530,27	524,40
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,39	14,71	15,47	14,42
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00
<b>... in % (1974 =100%)</b>	<b>1974</b>	<b>1980</b>	<b>1985</b>	<b>1990</b>	<b>1991</b>	<b>1992</b>	<b>1993</b>	<b>1994</b>
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	186,7%	201,0%	170,0%	224,1%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	79,8%	86,4%	61,1%	73,5%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	568,2%	583,0%	589,8%	591,6%
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	599,9%	562,0%	635,1%	648,7%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	686,3%	771,1%	840,4%	831,1%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	501,5%	550,9%	579,4%	540,1%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%
<b>... in tatsächlichen Zahlen</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio l	4,10	4,45	4,02	3,95	3,71	4,12	4,24	
2. Buchzugang (Tsd.)	55,00	57,67	39,23	39,45	35,02	31,54	33,97	
3. Bestand (Tsd.)	1.839,50	1.859,46	1.878,68	1.903,90	1.921,90	1.923,46	1.953,63	
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	485,10	464,10	479,07	462,44	356,61	423,81	348,9	
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	549,40	578,44	585,04	546,59	481,11	611,19	703,34	
6. Studenten (Tsd.)	13,92	13,53	13,58	12,67	11,51	11,19	11,35	
7. Personal (Planstellen)	99,00	98,00	96,5	96,5	98,5	98,5	96,5	
<b>... in % (1974 =100%)</b>	<b>1995</b>	<b>1996</b>	<b>1997</b>	<b>1998</b>	<b>1999</b>	<b>2000</b>	<b>2001</b>	
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	202,0%	219,2%	198,0%	194,6%	182,8%	203,0%	208,9%	
2. Buchzugang	82,5%	86,5%	58,8%	59,1%	52,5%	47,3%	50,9%	
3. Bestand	630,8%	637,7%	644,3%	652,9%	659,1%	659,6%	670,0%	
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	652,0%	623,8%	643,9%	621,6%	479,3%	569,6%	469,0%	
5. Lesesaalbenutzer	870,7%	916,7%	927,2%	866,2%	762,5%	968,6%	1114,6%	
6. Studenten	521,3%	506,7%	508,6%	474,5%	431,1%	419,1%	425,1%	
7. Personal	105,3%	104,3%	102,7%	102,7%	104,8%	104,8%	102,7%	

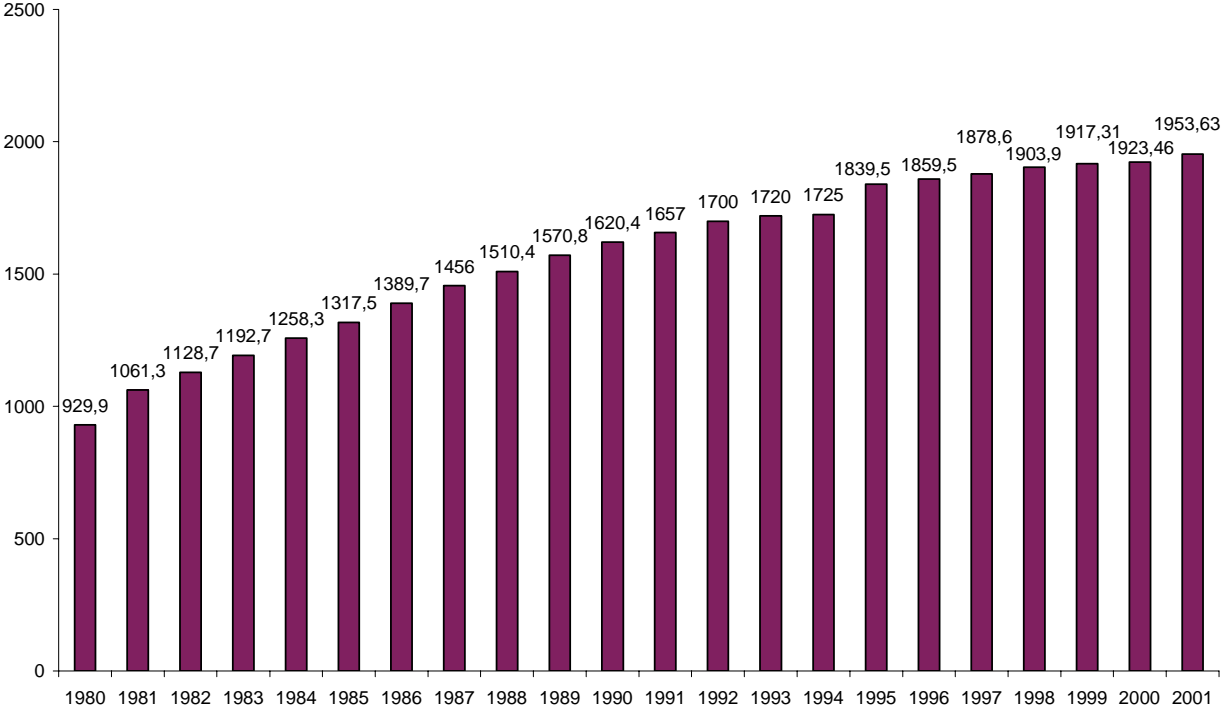
## Ausgaben in Mio DM



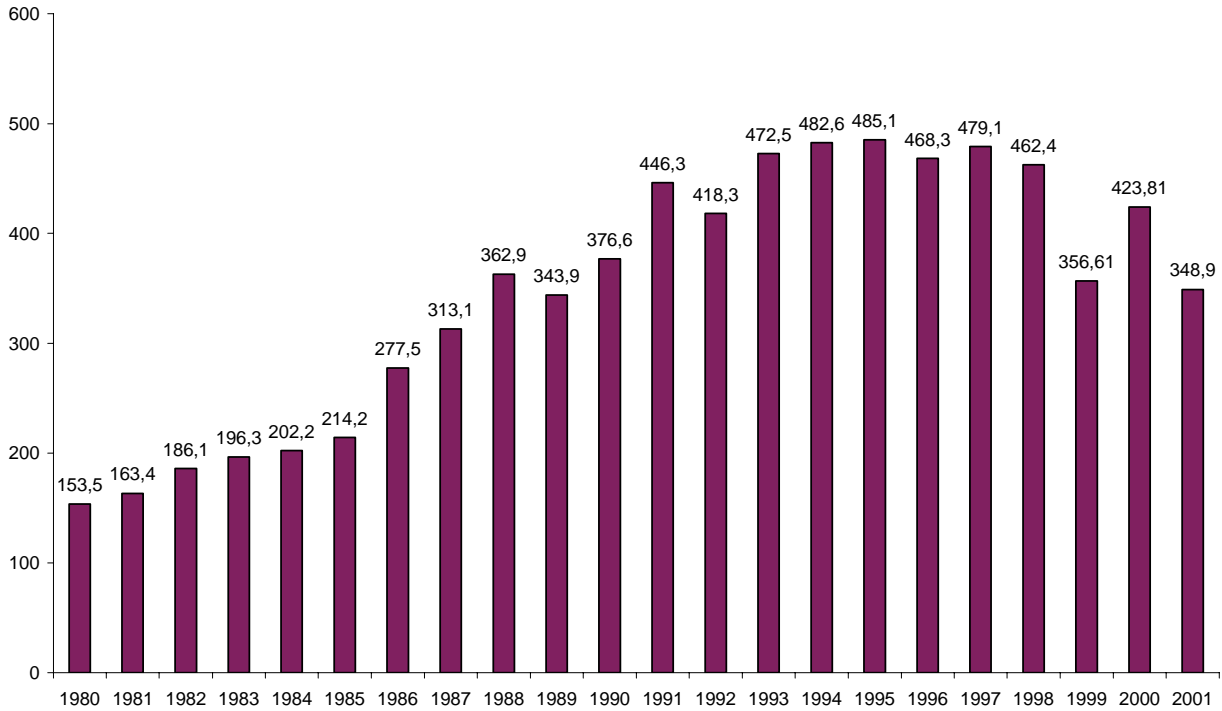
### Buchzugang (Tsd. Bände)



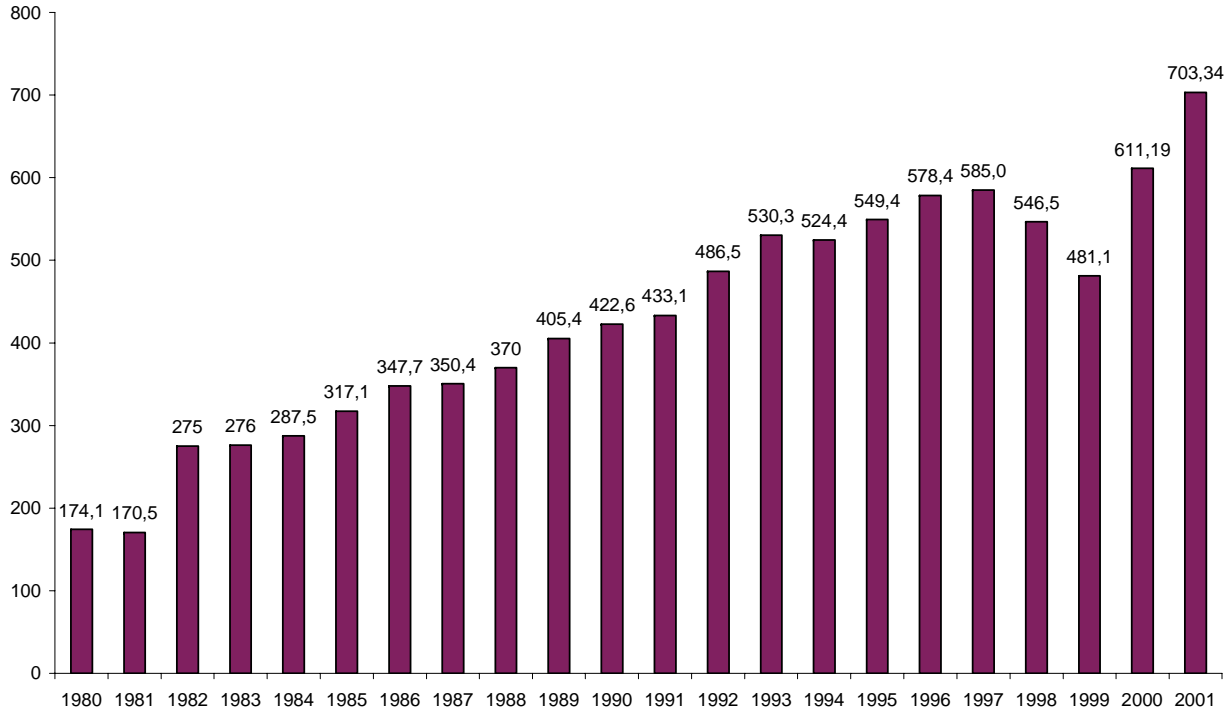
**Bestand (Tsd.Bände)**



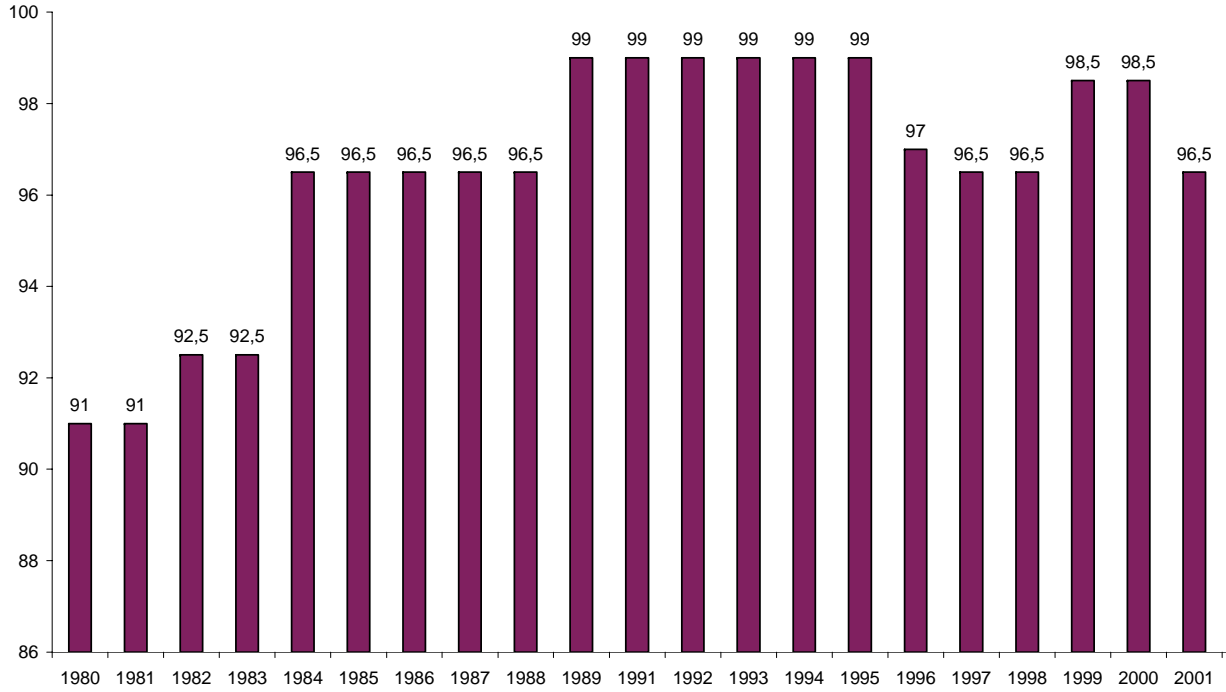
### Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.Bd.)



### Lesesaalbenutzung (Tsd.)



### Personal (Planstellen)



Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

